

GEMEINDEBLATT



jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · NOVEMBER 2021 · 24. JAHRGANG NR. 238 · 2,50 €
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА

ירחון קהילת ברלין



JÜDISCHE
KULTURTAGE
BERLIN
06-18 NOV
2021



83. Jahrestag der November- Pogrome von 1938

Gedenkveranstaltung
Beginn 19:00 Uhr
Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin

DI
09 NOV
2021

Aufgrund der Corona-Präventionsmaßnahmen steht nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung. Die Teilnahme ist daher nur nach vorheriger Anmeldung unter veranstaltungen@jg-berlin.org möglich.

Einlass ab 17:30 Uhr

Begrüßung
Dr. Gideon Joffe
Vorsitzender der Jüdischen
Gemeinde zu Berlin

Grußwort
Michael Müller
Regierender Bürgermeister
von Berlin

Grußwort
Christine Lambrecht
Bundesministerin der Justiz
und für Verbraucherschutz

Rezitation
Nellie Thalbach

Gebet
Rabbiner Jonah Sievers
Kranzniederlegung vor
dem Mahnmal des Jüdischen
Gemeindehauses

Musikalische Umrahmung
*Mitglieder des Streichquartetts
der Berlin-Sinfonietta*

El Mole Rachamim
Kantor Isidoro Abramowicz
Kaddisch

Von 9–21 Uhr werden vor dem
Gemeindehaus die Namen
der 55.969 ermordeten Berliner
Juden aus dem Gedenkbuch
des Landes Berlin gelesen.



Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

berlin

Wall

Berliner Morgenpost
DAS IST BERLIN

ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND

firs music

juedische-kulturtage.org

INHALT

4 FEIERTAGE

5 Gemeinderabbiner Reuven Yaacobov über Channuka

6 Channuka: Zeiten, Brachot, Minhagim

8 KULTUR

8 Jüdische Kulturtage Berlin 2021

15 Jüdische Volkshochschule Berlin

17 GESELLSCHAFT

17 Engagiert gegen Antisemitismus: Bildungs- & Aktionswochen 2021

18 KALENDER

22 JUGEND & BILDUNG

22 Die Madrichim des Jugendtrums »Olam« stellen sich vor

23 Weißt du, was ich glaube? – Quiz der Religionen

24 INTEGRATION

24 Familienzentrum Zion

27 Projekt Impuls

30 SOZIALES

32 KULTUS

32 Margot Friedländer wird 100 Jahre alt!

34 Nachlese Hohe Feiertage 2021/5782

Herausgeber Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin: Phillip Feidel (V.i.S.d.P.), Assia Gorban, Yevgeniy Granovs'kyi, David Malaev, Vladimir Mueller

Redaktion Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
T 880 28-269, jb@jg-berlin.org

Verlag Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin, T 880 28-0

СОДЕРЖАНИЕ

4 ПРАЗДНИКИ

7 Раввин Общины Рувен Якубов о празднике Ханука

8 КУЛЬТУРА

8 Дни еврейской культуры 2021 в Берлине

17 ОБЩЕСТВО

17 Недели просвещения и акций против антисемитизма

18 КАЛЕНДАРЬ

16 МОЛОДЕЖЬ & ОБРАЗОВАНИЕ

24 ИНТЕГРАЦИЯ

24 Семейный центр Сион

27 Проект Импульс

30 СОЦИАЛЬНАЯ ТЕМАТИКА

32 КУЛЬТ

33 Поздравления

35 Богослужения

Druck Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH,
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin
ISSN 2192-6298 | **Auflage** 7 500

Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper unter:
www.jg-berlin.org/beitraege.html
Jahresabonnement für Nichtmitglieder: 25,- Euro.

*Titel: Jüdische Kulturtage Berlin 2021 © Lis Kortmann,
Matthias Bothor, Gerhard Alon, Ronen Akerman*



Liebe Gemeindemitglieder!

Im Namen des Vorstands und der Repräsentantenversammlung
der Jüdischen Gemeinde zu Berlin wünschen wir Ihnen
ein schönes Channukafest 2021/5782!

Chag Channuka sameach!

Дорогие члены Общины!

От имени Правления и Собрания представителей Еврейской общины
Берлина желаем Вам хорошо отпраздновать Хануку 2021/5782!

Хаг Ханука сámeах!



Ihr
Dr. Gideon Joffe
Vorstandsvorsitzender
der Jüdischen
Gemeinde zu Berlin



Ihr
Phillip Feidel
Vorsitzender des
Präsidiums der
Repräsentanten-
versammlung

DER SIEG DES LICHTES ÜBER DIE DUNKELHEIT

Gemeinderabbiner Reuven Yaacobov über Channuka

Jedes Jahr, vom 25. Kislew bis zum 2. Tewel, wird nach dem jüdischen Kalender Channuka (»Fest der Kerzen«) gefeiert. Das Fest dauert acht Tage. Nach dem jüdischen Kalender beginnt der neue Tag mit Sonnenuntergang, nicht um Mitternacht. Im Jahr 2021 liegen diese Tage also zwischen dem Abend des 28. November und dem 6. Dezember.

Die Ereignisse, zu deren Ehren Channuka heute gefeiert wird, fanden vor etwa 2200 Jahren statt, als das Land Israel unter griechischer Kontrolle stand. Zu Beginn der griechischen Zeit hatten die Juden völlige Autonomie und Religionsfreiheit, doch nach und nach versuchten die Griechen, ihnen ihre Werte aufzuzwingen. Anfangs genossen viele Juden dies sogar und nahmen an Sportveranstaltungen, philosophischen Diskussionen und griechischen Festen teil, aber sobald das Verbot der Einhaltung der grundlegenden Gebote des Judentums auftauchte, brach ein jüdischer Aufstand aus. An der Spitze der Rebellion standen Judas Makkabäus und seine Brüder. Unter der Führung der Makkabäer hatte eine kleine Rebellenarmee drei Jahre lang Jerusalem von den griechischen Invasoren befreit und bewiesen, dass ein starker Geist und ein hohes Ziel manchmal entscheidend sind. Am 25. Kislew befreiten die Makkabäer das Hauptheiligtum des Tempels, reinigten es vom Schmutz, erneuerten die Geräte und zündeten die Menora wieder an.

Der Legende nach war das nicht einfach, denn es gab kein rituelles Öl, und das gefundene Öl reichte nur für einen Tag, an dem die Menora brennen konnte. Ein Wunder geschah jedoch und die Menora brannte acht Tage lang, genau so lange, wie es dauerte, das neue rituelle Öl herzustellen. Aus diesem Grund wird Channuka, oder, wie es auch genannt wird, das Fest der Kerzen, acht Tage lang gefeiert. Der Höhepunkt des Festes ist das Anzünden der acht Kerzen bei Sonnenuntergang an einem besonderen Leuchter, dem Channuka-Leuchter. In der ersten Nacht wird eine Kerze angezündet und jede Nacht kommt eine weitere Kerze hinzu, bis in der achten Nacht alle acht Kerzen brennen. Eine zusätzliche Kerze (Schamasch) steht neben den anderen und wird zum Anzünden der Kerzen verwendet. Beim An-

zünden der Kerzen werden besondere Segenssprüche gesprochen, und die Channukia wird traditionell in einem Fenster oder einer Türöffnung aufgestellt, so dass sie von außen gesehen werden kann, um an das Ölwunder zu erinnern. Die Lichter von Channuka sind heilig, da sie nur zu dem Zweck angezündet werden, die Mizwa zu erfüllen. Daher ist es verboten, ihr Licht zum Lesen oder für jegliche Art von Arbeit zu verwenden.



Während Channuka ist es üblich, in Öl gebratene Speisen wie Sufganjot (Krapfen) oder Latkes (Kartoffelpuffer) zu essen, um an das Ölwunder zu erinnern. Das traditionelle Channuka-Spielzeug für Kinder ist ein vierseitiger Kreisel, der auf Hebräisch als Sewiwon und auf Jiddisch als Dreidel bekannt ist. In der Diaspora werden die Buchstaben des hebräischen Alphabets – die Anfangsbuchstaben jedes Wortes in dem Satz »Dort geschah ein großes Wunder« – auf den Seiten des Kreisels eingeschrieben. In Israel hingegen sind die ersten Buchstaben des Satzes »Hier geschah das große Wunder. Da Channuka oft als »Lichterfest« bezeichnet wird, werden auch riesige Lichter an öffent-

lichen Orten und Plätzen auf der ganzen Welt entzündet. Zu den feierlichen Traditionen gehört es, Kindern Spielzeug oder Geld zu schenken. Es ist Brauch, dass die Eltern ihren Kindern in der Nacht des vierten oder fünften Tages von Channuka »Channuka-Geld« schenken, das sie im Prinzip nach eigenem Gutdünken verwenden können.

Channuka ist ein Feiertag, an dem der Sieg des Lichts über die Dunkelheit, der Reinheit und Aufrichtigkeit über den extremen Materialismus gefeiert wird. So wie es einen kleinen Krug mit rituell reinem Öl gibt, der von den Griechen nicht zerstört, aber von ihnen verunreinigt wurde, so gibt es in den Tiefen eines jeden Juden, egal wie tief er sinkt und egal wie sehr jemand versucht, ihn zu zerstören, immer noch einen Funken des Glaubens an G-tt. Es genügt ein einziger Jude, um die ganze Welt mit göttlichem Licht zu erleuchten!

*Ich wünsche Ihnen ein fröhliches Channukafest!
Ihr Rabbiner Reuven Yaacobov*



So 28.11.2021	24. Kislew 5782	Erew Channuka	1. Licht (ab 16.47 Uhr)
Mo 29.11.2021	25. Kislew 5782	1. Tag Channuka	2. Licht
Di 30.11.2021	26. Kislew 5782	2. Tag Channuka	3. Licht
Mi 1.12.2021	27. Kislew 5782	3. Tag Channuka	4. Licht
Do 2.12.2021	28. Kislew 5782	4. Tag Channuka	5. Licht
Fr 3. 12.2021	29. Kislew 5782	5. Tag Channuka	6. Licht (vor den Schabbatkerzen)
Sa 4.12.2021	30. Kislew 5782	6. Tag Channuka	7. Licht (nach der Hawdala)
So 5.12.2021	01. Tewet 5782	7. Tag Channuka	8. Licht
Mo 6.12.2021	02. Tewet 5782	8. Tag Channuka	

So 28.11.2021 | 1. Licht Gottesdienste

- Pestalozzistraße 17 Uhr
- Rykestraße 19 Uhr
- Fraenkelufer 18 Uhr
- Oranienburger Str. 18 Uhr
- Münstersche Str. 16 Uhr
- JWH Dernburgstr. 17 Uhr

Brachot

1. Baruch ata Adonaj elohejnu melech haolam, ascher kidschanu b'mizwotaw w'ziwanu l'hadlik ner schel Channuka. | *Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du uns geheiligt durch deine Gebote und uns geboten hast, das Channukalicht zu entzünden.*
2. Baruch ata Adonaj elohejnu melech haolam, sch'assa nissim laawotenu bajamim hahem, basman hase. | *Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du Wunder erwiesen hast unseren Vätern in jenen Tagen zu dieser Zeit.*
3. Nur am ersten Abend fügt man hinzu: Baruch ata Adonaj elohejnu melech haolam, schehechejanu w'kij'manu w'higian ulasman hase. | *Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns Leben und Bestehen gegeben hast und uns in diese Zeit gelangen lässt.*

1. בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לְהַדְלִיק נֵר שֶׁל חֲנֻכָּה.
2. בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁעָשָׂה נִסִּים לְאַבֹּתֵינוּ בַּיָּמִים הָהֵם בְּזִמְן הַזֶּה.
3. בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁהִחֲיֵנוּ וְקִיְּמָנוּ וְהִגִּיעָנוּ לְזִמְן הַזֶּה.

Während des Anzündens spricht man: Hanerot halalu anachnu madlikim al hanissim w'al hat'schuot w'alhanif'laot, scheassita laawotenu al j'dej kohanecha hak'doschim. W'chol sch'monat j'mej Channuka hanerot halalu kodesch hem, w'ejn lanu r'schut l'hischtamesch bahem, ela lir'otam bilwad, k'dej l'hodot l'schimcha al nissecha w'al ni eotecha w'al j'schuatecha.

Diese Lichter zünden wir an wegen der Wunder, Siege und allmächtigen Taten, die du für unsere Väter durch deine heiligen Priester vollbracht hast. Alle acht Channukatage sind diese Lichter geweiht, und es ist uns nicht erlaubt, sie zu benutzen. Wir dürfen sie nur ansehen, um deinem Namen zu danken für deine Wunder, deine Hilfe und deine allmächtigen Taten.

Der früheste Zeitpunkt, die Kerzen zu zünden, ist 10 bis 15 Minuten nach Sonnenuntergang.
Am Schabbat werden die Channukakerzen vor der Zündezeit der Schabbatkerzen (15.36 Uhr) gezündet.

Die Kerzen sollten mindestens 30 Minuten brennen. Vorzugsweise im Fenster, auf dass das Wunder bekanntgemacht wird.

Nach dem Lichterzünden wird »Maoz zur« gesungen.

Es ist Brauch mit Öl zubereitete Speisen zu essen, zB. Latkes und Sufganiot.

Im Gebet wird in der Amida »al ha-nissim« eingefügt und am Morgen »Hallel« gesagt. Auch gibt es eine kurze Toralesung.

ПОБЕДА СВЕТА НАД ТЬМОЙ

Раввин Общины Рувен Якубов о празднике Ханука

Каждый год с 25 кислева по 2-е тевет мы отмечаем Хануку («праздник свечей»). Этот праздник длится восемь дней. По еврейскому календарю, новый день начинается с заката солнца, а не в полночь. Следовательно, в 2021 г. эти восемь дней начинаются вечером 28-го ноября и завершаются 6-го декабря.

События, которым посвящен праздник Хануки, произошли около 2200 лет тому назад, когда Израиль находился под греческим владычеством. В начале этого периода евреям были предоставлены полная автономия и свобода вероисповедания, но постепенно греки стали навязывать им свое мировоззрение. Сперва многих евреев это устраивало. Они с удовольствием занимались спортом, участвовали в философских дискуссиях и греческих праздниках. Однако, как только было запрещено соблюдение основных заповедей иудаизма, началось еврей-



ское восстание, во главе которого встали Иуда Маккавей и его братья. За три года маленькой армии повстанцев под управлением маккавеев удалось освободить Иерусалим от греческих завоевателей и доказать, что сила духа и благая цель иногда играют решающую роль. 25 числа месяца кислев маккавеи освободили святую святых Иерусалимского Храма, очистили ее от скверны, обновили утварь и вновь зажгли менору.

По преданию, это было непростой задачей, так как кошерного масла почти не осталось, а найденного последнего кувшина хватало только на один день горения. Но случилось чудо, и масло в меноре горело восемь дней подряд – ровно столько, сколько необходимо было для подготовки нового кошерного масла. Поэтому мы отмечаем Хануку, «праздник свечей», на протяжении восьми дней. Самый примечательный момент этого праздника – зажжение свечей на особом светильнике, который мы называем ханукия. В первую ночь мы зажигаем первую из них, добавляя по одной свече каждый день, и в итоге на восьмой день горят все восемь свечей. Для зажжения этих свечей использует-

ся дополнительная свеча, которая называется шамаш. При зажжении свечей произносятся специальные благословения, а ханукия, по традиции, устанавливается у окна или в проеме дверей, чтобы она была видна снаружи и напоминала о чуде Хануки. Свет ханукии – священный, потому что он зажигается только для исполнения мицвы. Поэтому читать или выполнять любого рода работу при ее свете запрещено.

В память о масляном чуде, на Хануку принято употреблять пищу, которая выпекается или обжаривается в

масле – например, суфганиот (пончики) или латкес (картофельные оладьи). Традиционной детской игрушкой в этот праздник является четырехгранный волчок, которая на иврите называется севивон, а на идиш – дрейдель. В диаспоре на гранях волчка принято писать буквы еврейского алфавита – начальные буквы еврейских слов «Чудо великое было

там». В Израиле же на волчке обычно начертаны первые буквы слов «Чудо великое было здесь».

Так как Ханука часто называется праздником света, в общественных местах и на площадях всего мира зажигают огромные светильники (ханукии). По традиции, детям на этот праздник дарят игрушки или деньги. Обычно в четвертую или пятую ночь праздника родители дарят детям ханукальные деньги, которые те могут потратить по своему усмотрению.

Ханука – это праздник, в который мы отмечаем победу света над тьмой, чистоты и честности над крайним материализмом. По аналогии с последним кувшином масла, извне оскверненным, но не уничтоженным греками, в глубине души каждого еврея всегда остается искра веры в Б-га, как бы низко он ни опустился и как бы его окружение ни пыталось его уничтожить. Одного еврея достаточно, чтобы озарить весь мир божественным светом!

*Желаю Вам веселого праздника Хануки!
Ваш раввин Рувен Якубов*

JÜDISCHE KULTURTAGE 2021

Sa 6.11.2021 | 20 Uhr (Einlass 18.30 Uhr | Synagoge Rykestraße Galakonzert zum Jubiläumsjahr »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland« mit Giora Feidman, dem Jerusalem Duo, Andrej Hermlin & Band und Dudu Fisher

Mit Andrej Hermlin und seiner Swingband werden die großen jüdischen Komponisten der 20er, 30er und 40er Jahre auf fantastische Art und Weise in Szene gesetzt.

Giora Feidman wird zu Recht der »König des Klezmers« genannt, was allerdings seinem musikalischen Schaffen nicht ganz gerecht wird. Ob Klassik, Jazz oder Pop – er ist ein Meister der Klarinette. An seiner Seite das Jerusalem Duo, bestehend aus dem kongenialen Musiker/innenpaar Hila Ofek (Harfe) und André Tsirlin (Klarinette).

Dudu Fisher ist einer der großen israelischen Weltstars. Mit 22 Jahren wurde er Kantor der großen Synagoge in Tel Aviv. 1986 bekam er die Hauptrolle in dem Musical »Les Misérables«. Es wurde die am längsten gespielte Show Israels. Er spielte am Broadway und im Westend, sang vor der Queen, Bill Clinton und Papst Benedikt und gibt weltweit umjubelte Konzerte auf allen Kontinenten. *Tickets: 35,-**

Sa 6.11.2021 | 17.15 Uhr + 20.30 Uhr | Theater im Palais Atta Troll. Ein Sommernachtstraum & Deutschland – Ein Winter- märchen von Heinrich Heine

Heinrich Heines Versepen erstmals in vollständiger Fassung: »Deutschland. Ein Wintermärchen« - der Titel wurde zum geflügelten Wort, doch Heinrich Heines Vers-Epos selbst ist in seiner Vollständigkeit kaum bekannt. Der Schauspieler Georg Stephan bringt das ganze Werk auf die Bühne. Frei und ohne Buch spielt er den Text, der mehr Rede ist als Gedicht, lässt Heinrich Heine lebendig werden. An Shakespeares gleichnamige Komödie erinnernd nannte Heine sein Vers-Epos »Wintermärchen« und legte kurze Zeit später nach mit »Atta Troll. Ein Sommernachtstraum«, einer wilden Jagd auf das Wesen der Kunst. Beide Meisterwerke finden nun erstmals, am Eröffnungsabend der Jüdischen Kulturtag Berlin, ihre gemeinsame Auf-führung. *Tickets 25,-/erm. 12,- an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter www.theater-im-palais.de, service@theater-im-palais.de oder (030) 2010693*

Sa 6.11. 19 Uhr + So 7.11. 17 Uhr | Deutsch-Jüdisches Theater im Theater Coupé

Zwei Juden auf der Flucht... oder: Benjamin Wohin

Die Geschichte um Benjamin und Senderl, genannt »das Weib«, spielt ungefähr zum Ende des 19. Jahrhunderts im Shtetl des Zarenreiches. Einer jüdischen Odyssee gleich, machen sich die zwei Freunde auf, um Eretz Israel und »die Roten Jiden aufzusuchen und kennenzulernen«. Dabei müssen sie allerlei Ungemach und »Prüfungen« überstehen, die ihnen vermeintlich der »Elionowe, gepriesen sei sein Name auch im Unglück« in den Weg stellt. »Benjamin wohin« ist eine Komödie, die sich durch sehr viel Humor, eine besondere Sprache

und große Modernität auszeichnet. Es geht um das Geben und Nehmen, Armut und Reichtum, der Frage nach dem tatsächlichen Reichtum im Leben und danach, was Glück wirklich ist. Es geht um Sünde und Vergebung – und auf subtile Weise auch um die Beziehung der Geschlechter. Die Tragikomödie wurde 1938 beim jüdischen Kulturbund in Berlin uraufgeführt, während ihr Autor, Hermann Sinsheimer, schon im Exil war. *Tickets 25,-/erm. 15,-: karten@djthe.de, 0176 722 613 05*

Sa 6.11. 2021 + So 7.11.2021 | 20 Uhr | Bar jeder Vernunft YOUKALI – Vladimir Korneev singt Kurt Weill

In seinem neuen Konzertprogramm feiert Vladimir Korneev die universale Sprache der Musik und ehrt Kurt Weills Lebenswerk als YOUKALI – benannt nach dem Lied, das Weill im Exil über ein utopisches Land verfasste: Eine Heimat, in der sich jeder geachtet, geliebt und frei fühlen darf. Die Werke des jüdischen Komponisten wurden trotz massiver Erfolge wie der »Dreigroschenoper« 1933 von den Nazis verboten und verbrannt. Weill floh über Paris nach New York und revolutionierte das Musiktheater am Broadway mit Stücken, die auch in Hollywood verfilmt wurden. Seine Arbeit galt der vollkommenen Verschmelzung von Text, Szene und Musik. Mit »unglaublich nuancierter Mehroktaven-Stimme« (Berliner Morgenpost) bringt Vladimir Korneev die Musik Weills ins Hier und Jetzt. Neben seinem kongenialen Konzertpianisten und Arrangeur Liviu Petcu wird Korneev zudem von Tom Auffarth (Bass und Percussion) und Oleg Nehls (Akkordeon) begleitet. *Tickets 24,90 – 42,90 an den bekannten Vorverkaufsstellen, über www.ticketmaster.de oder (030) 30 883 15 82*

So 7.11.2021 | 11.30 Uhr | Renaissance-Theater Berlin

Gott lacht mit seinen Geschöpfen. Jiddische Anekdoten & Lieder

Ein humorvoller Blick auf das jüdische Leben, »Gott lacht mit seinen Geschöpfen, nicht über seine Geschöpfe« so steht es im Talmud. Und Paul Spiegel, der 2006 verstorbene Vorsitzende des Zentralrats der Juden in Deutschland, schrieb einst: »Jüdischer Humor war und ist die schönste Waffe einer Minderheit, denn Humor tötet nicht«. Witz und Chuzpe sind ein wesentlicher Bestandteil des jüdischen Alltags. Als Sohn einer jüdischen Mutter wuchs auch Gerhard Kämpfe mit jüdischen Witzen und heiteren Anekdoten auf. Gemeinsam mit dem Sänger und Schauspieler Karsten Troyke macht er es sich zum Ziel, die Besucher nicht nur mit Witzen und Liedern, sondern auch mit Geschichten jüdischer Autoren wie z. B. Kishon und Polak zu unterhalten. Wie sagte Chaplin so schön? Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag. *Tickets 17–39 Euro ****

So 7.11.2021 | 12-17 Uhr | Jüdisches Gemeindehaus Fasanenstraße Balagan Day

Familihtag mit Food Market und Bühnenprogramm

Das Wort »Balagan« bedeutet Durcheinander, Chaos. Der Balagan wird sich in dem vielfältigen Programmangebot des Balagan Day wi-



Vladimir Korneev © Laura Görner

derspiegeln. Im Jüdischen Gemeindehaus wird den Besucher/innen ein Tagesprogramm für die ganze Familie geboten. Zwei Essensbereiche werden die Besucher in den Genuss der vegetarisch-/orientalischen Speisekultur entführen. Zahlreiche Berliner jüdische Künstler/innen werden die Besucher des Balagan-Day nicht nur zum Mitsingen, sondern gewiss auch zum Tanzen motivieren. Für die kleinen und jungen Besucher/innen wird ein kunterbuntes Programm, welches in diesem Jahr u.a. unterschiedliche Workshops sowie Basteln und Spielen beinhaltet, geboten. *Eintritt frei*

So 7.11.2021 | 19.30 Uhr Synagoge Rykestraße
Giora Feidman & Rastrelli Cello Quartett

Der König des Klezmers und die Meister des Cellos in einem Konzert vereint. Seit Jahren inspiriert Feidmans leidenschaftliche Musik, höchste Professionalität und Virtuosität wie auch seine beeindruckende Persönlichkeit Kira Kraftzoff ebenso wie seinen Quartett-Kollegen Sergio Drabkin. Drabkin ist es auch, dessen geniale Bearbeitungen den vier Rastrellis ein facettenreiches Repertoire von Klassik über Musical bis hin zum Klezmer und zum Jazz erschließen. Das »Rastrelli Quartett« besteht aus vier Violoncelli und doch meint man, den besonderen Klang eines klassischen Streichquartetts zu hören. Ihr Spiel verwandelt das Cello in ein Streichinstrument, das keine musikalischen Grenzen zu kennen scheint. Im Konzert treten die vier Musiker des Quartetts hingebungsvoll, technisch perfekt, mitreißend und in tausend Klangfarben in den Dialog mit Feidmans faszinierender Klezmer-Klarinette. *Tickets: 35,-**

Mo 8.11.2021 | 19.30 Uhr | Synagoge Pestalozzistraße
Jerusalem Duo

Das Jerusalem Duo versteht sich als eine neue Stimme in der Welt der klassischen Kammermusik. Im Zusammentreffen eines der ältesten und eines der jüngsten Instrumente der Musikgeschichte eröffnet sich ein bislang selten gehörtes Klangerlebnis, denn in der von

den beiden Musiker/innen dargebotenen Kombination erklingen Harfe und Saxophon in schönster Harmonie. Von kenntnisreicher und unterhaltsamer Moderation begleitet, nehmen Hila Ofek und André Tsirlin das Publikum mit auf eine musikalische Reise, die ohne Berührungsängste Klassik, Klezmer, jiddische Lieder, Tango und viele andere Genres der Weltmusik miteinander verbindet. Von zentraler Bedeutung für die beiden Musiker ist wohl einer der bedeutendsten Klezmer-Musiker der Welt, der Großvater von Hila, Giora Feidman. So sagt André: »Es gibt keine Uni auf der Welt, die mir so viel Weisheit mitgeben könnte wie Feidman« - und genau das verspürt man bei ihren Konzerten. *Tickets: 32,50**

Mo 8.11.2021 | 19.30 Uhr | Synagoge Rykestraße
Das gibt's nur einmal – Hommage an Werner Richard Heymann
Die Bigband der Deutschen Oper Berlin

Werner Richard Heymann war einer der erfolgreichsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Bereits mit 12 Jahren spielte er Violine in der Königsberger Philharmonie. 1912 siedelte er nach Berlin um und studierte hier Musik. Er arbeitete mit Max Reinhard zusammen und wurde Generalmusikdirektor der UFA. Das Aufkommen des Tonfilms legte den Grundstein für seine späteren Werke, mit denen er sich Weltgeltung verschaffen sollte. Aufgrund seiner jüdischen Abstammung emigrierte er nach Paris, London und dann nach Hollywood. Seine Filmmusiken, zum Beispiel für die Ernst Lubitsch-Filme »Ninotschka« (Greta Garbo) oder »Sein oder Nichtsein« wurden für den Oscar nominiert. Sein kompositorisches Werk umfasst Operetten, Filmmusiken, Kabarettmusiken, Schlager und Chansons. Die Bigband der Deutschen Oper hat sich, unter der Leitung von Manfred Honetschläger, seines Werkes angenommen. Der Gesangssolist des Abends, Jeff Cascaro, gewann bereits mit 18 Jahren den Wettbewerb »Jugend jazzt«. Seitdem trat er mit allen großen Bigbands Deutschlands auf. *Tickets: 35,-**

JÜDISCHE KULTURTAGE 2021

**Mo 8. 11. 2021 | 19 Uhr | Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt
WE FIGHT BACK**

Kurt Weills musikalischer Kampf gegen Nazi-Deutschland

Nach dem Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg beteiligte sich eine nicht geringe Zahl im Lande lebender Anti-Hitler-Emigranten aktiv mit künstlerischen Wortmeldungen an der nun verstärkt einsetzenden Mobilisierung der amerikanischen Öffentlichkeit wie an den Richtung Europa ausgestrahlten US-Rundfunkprogrammen. Kurt Weill gehörte zu ihnen und schuf im Auftrag des »Office of War Information« mehrere Songs für Sendungen von »Voice of America« sowie patriotische Lieder, Rundfunkmusik und Filmmusik. Das multimediale Programm des Trios Wüst/Schmiedel/Schebera vermittelt mit Liedern von Kurt Weill sowie entsprechender Stücke der Emigrantenkollegen Eisler, Dessau, Wolpe und Krenek Einblick in diese hierzulande kaum bekannte operative musikalische Produktion. Ergänzend dazu authentische Tondokumente, Fotos und Filmausschnitte aus den Jahren 1942 bis 1945. *Eintritt Frei. Anmeldung erforderlich:*

www.sachsen-anhalt-events.de

**Di 9. 11. 2021 | 19 Uhr (Einlass 17.30 Uhr) Jüdisches Gemeindehaus
GEDENKVERANSTALTUNG**

anlässlich des 83. Jahrestages der Novemberpogrome 1938

Anlässlich des Jahrestages der Pogromnacht am 9. November 1938 erinnert der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Dr. Gideon Joffe an die Verbrechen des Nazi-Regimes. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Michael Müller sowie die Bundesjustizministerin Christine Lambrecht sprechen Grußworte. Gebet: Rabbiner Jonah Sievers. Das musikalische Rahmenprogramm gestalten Mitglieder des Streichquartetts der Berlin-Sinfonietta und es werden ausgewählte Texte gelesen. *Eintritt frei. Anmeldung erforderlich:*

veranstaltungen@jg-berlin.org

Mi 10. 11. 2021 | 19.30 Uhr | Pfefferberg Theater

Religious Poetry Slam mit Veronika Rieger, Sarah Borownik-Frank, Yusuf Rieger und Jesko Habert (Kiezpoeten)

Kommen eine jüdische Preisträgerin, eine christliche Pfarrerin und ein muslimisch geborener Buddhist auf eine Poetry Slam Bühne...

Die Pointe folgt am 10. November beim »Religious Poetry Slam« im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Berlin. Moderiert vom Berliner Slam-Kollektiv Kiezpoeten treffen drei Slam Poet/innen mit verschiedenen religiösen Hintergründen aufeinander und performen Ihre Weltsicht in Poetry Slam-Manier: mit selbstgeschriebenen Texten, ohne Requisiten, mit Zeitlimit. Mal lyrisch, mal ernst, mit Lyrik und Prosa. Auf jeden Fall mit Herzblut. Interreligiös, weltoffen, authentisch. Das Publikum bestimmt, wer aus der Mischpoke den Sieg des Abends davonträgt. Durch den Abend führt Kiezpoeten-Mitglied Jesko Habert. In Kooperation mit Kiezpoeten Berlin

Tickets: 19,-/erm. 14,50, 5er Gruppe 85,- über tickets.kiezpoeten.com oder (030) 939 358 oder an der Abendkasse.

**Mi 10. 11. 2021 | 19 Uhr | Neue Synagoge – Großer Saal
TEHORAH**

Deutsche, jiddische und hebräische Lieder

Tehorah, das auf Hebräisch »rein« bedeutet, ist eine herzerreißende, vielversprechende musikalische Geschichte über Krieg, Verlust, Hoffnung, Liebe und Vergebung. Die Soirée enthält deutsche, jiddische und hebräische Lieder, die ausschließlich von jüdischen Komponisten und Lyrikern komponiert und getextet wurden, sie ist aber gleichzeitig ein historisch-poetisches Portrait. Uraufgeführt in der berühmten New Yorker Carnegie Hall, gedenkt man mit diesem Konzert an das Ende des Holocausts vor 76 Jahren. Die Eröffnungsrede hält der Antisemitismus-Beauftragte der deutschen Bundesregierung, Dr. Felix Klein, der auch Teil des Diplomatischen Streichquartetts Berlin ist. Die international erfolgreiche Sängerin und Musikerin Adrienne Haan ist nicht nur die Solistin, sondern ist auch verantwortlich für das Drehbuch und die Regie des Konzertes. *Tickets: 25,***

Mi 10. 11. 2021 | 19.30 Uhr | Renaissance-Theater Berlin

Lerne lachen, ohne zu weinen. Ein humoristisch-musikalischer Abend

Bereits zum fünften Mal in Folge steht der erfolgreiche Abend »Lerne lachen, ohne zu weinen«, der fast immer ausverkauft ist, auf dem Programm der Jüdischen Kulturtage Berlin. In diesem Jahr werden Winnie Böwe, Nadine Schori und Felix von Manteuffel mit humorvollen Geschichten jüdischer Autoren, Sharon Brauner, Karsten Troyke & ihre Band mit jiddischen Songs sowie Intendant Gerhard Kämpfe mit seinen unvergleichlichen jiddischen Witzen dafür sorgen, dass die Zuschauer mit einem Lächeln im Gesicht nach Hause gehen. Wie sehr können wir das gebrauchen in diesen Zeiten. Regie: Nadine Schori

*Tickets: 10 - 50 Euro****

Mi 10. 11. 2021 | 20 Uhr | Kesselhaus der Kulturbrauerei

Bridge of Friendship. Berlin – Jerusalem

»In Israel auf einer Bühne zu stehen und deutsche Lieder zu singen, war schon ein extrem seltsames Gefühl«, erklärte der Musiker Dirk Zöllner nach einer Konzertreise durch Israel. »Wir wurden euphorisch aufgenommen und es gab ein gewaltiges Interesse an unserer Musik«. Elmar Werner, der diese Konzerttournee mit vielen deutschen Künstlern organisiert hatte, stellte nun das Konzert »Bridge of Friendship« zusammen. So hochkarätige Künstler wie die Engerling Blues Band, das Multitalent Dirk Zöllner und die Sängerin Katrin Kaspar sowie Andreas Bayless und Michael Herberger, beides Mitglieder der Söhne Mannheims, und die Violinistin Shir-Ran Yinon präsentieren ein Konzert, das aufgrund ihrer Erlebnisse in Israel eine Brücke der Freundschaft sein soll. *Tickets: 29,- VV, 34,- AK an allen bekannten Vorverkaufsstellen, über info@kesselhaus-berlin.de oder (030) 44 31 51 00.*



Noa & Gil Dor © Ronen Akerman

Do 11.11.2021 | 19.30 Uhr | Renaissance-Theater Berlin

Grunewald im Orient. Eine humoristisch-musikalische Lesung

Deutschland-Premiere. Ein durch Berliner Leben geprägtes deutsch-jüdisches Bürgertum setzte, geflohen vor Hitlers Schergen, in Jerusalem angekommen, eine Art Grunewald in den orientalischen Sand. Rechavia heißt jenes Wohnviertel noch heute, aber wenig erinnert daran. »Grunewald im Orient« nennt Autor und Israelkenner Thomas Sparr seine Spurensuche nach großen Geistern und kleinen Leuten. Ilja Richter folgt seinen Spuren, kommentiert Sparr, streut neben eigenen Texten auch ein paar passende Kreisler-Chansons dazu ein. Ein Heimatabend über die Fremde, in der sich Sehnsüchtige einrichten. Am Flügel: Harry Ermer. *Tickets: 10–37 Euro****

Do 11.11.2020 | 20 Uhr | Vagantenbühne

Scherben. Theaterstück von Arthur Miller

Brooklyn 1938. Philipp nimmt an, dass die geheimnisvolle Lähmung seiner jüdischen Frau Sylvia mit dem Schrecken der Novemberpogrome zusammenhängt. Er bittet den Arzt Harry Hyman herauszufinden, was die Lähmung verursacht hat. Es steht allerdings die Frage im Raum, ob die Krankheit nicht mit der zwiespältigen Haltung Philips zum Judentum und der langweiligen, bitteren 20jährigen Ehe der beiden zusammenhängt. Harry, der ein pro Deutscher Idealist ist, verliebt sich in seine Patientin. Arthur Millers Stück zeigt, wie die Blindheit eines Menschen die Sicht eines anderen beeinflussen kann. Ensemble: Britta Shulamit Jacobi, Christine Rollar, Carlos Garcia Piedra, Hanno Dinger. Regie: Britta Shulamit Jakobi, Prolog: Daniel Anderson, Musik: sigur ros. Eine Produktion von »rimon productions« Köln *Tickets: 20,-/erm. 16,- an allen bekannten Vorverkaufsstellen und der Kasse der Vaganten Bühne, www.vaganten.reservix.de oder (030) 3131207*

DIE VAGANTEN BÜHNE SPIELT IM RAHMEN DER JÜDISCHEN KULTURTAGE FOLGENDE WEITERE VERANSTALTUNGEN:

_WANDERSTERNE: Schauspiel von Julie Paucker & Sam Hunter nach Scholem Alejchem: 6.11., 20 Uhr. Tickets: 22,-/erm. 12,-

_DER MANN, DER NICHT AUFHÖRTE ZU SCHLAFEN: Schauspiel von Yael Schüler nach dem Roman von Aharon Appelfeld: 9.+10.11., 20 Uhr. Tickets: 20,-/erm. 16,-

_SCHLAGE DIE TROMMEL UND FÜRCHTE DICH NICHT: Aus den Lebenserinnerungen von Maria Gräfin von Maltzan: 13.11., 20 Uhr. Tickets: 12,-/erm. 8,-

Karten an allen Vorverkaufsstellen und der Kasse der Vaganten Bühne, über www.vaganten.reservix.de oder (030) 313 12 07

Do 11.11.2021 | 19.30 Uhr | Synagoge Rykestraße

Noa in Concert

Die charismatische israelische Sängerin Achinoam Nini, international vor allem als Noa bekannt, aufgewachsen in der New Yorker Bronx, kehrte als 17jährige zum Militärdienst und Musikstudium in ihr Geburtsland Israel zurück. Seit ihrem Plattendebüt 1991 hat Noa 15 nicht nur im Nahen Osten höchst erfolgreiche Platten zwischen Singer/Songwriter-Pop, Jazz, Soul und hebräischer Folklore veröffentlicht und gibt weltweit ausverkaufte Konzerte. Sie stand mit Sting, Stevie Wonder oder Carlos Santana auf der Bühne und sang im Laufe ihrer Karriere für drei verschiedene Päpste, Bill Clinton und Yitzhak Rabin. Bei den Jüdischen Kulturtagen Berlin präsentiert die Sängerin mit der ausdrucksstarken Stimme u.a. auch Songs von ihrer letzten CD »Letters to Bach«, die von Musiklegende Quincy Jones produziert wurde, der auch das Michael-Jackson-Album »Thriller« produziert hat. Begleitet wird sie von ihrem langjährigem Weggefährten und Gitarristen Gil Dor und ihrem Quartett. *Tickets: 32,50 **

JÜDISCHE KULTURTAGE 2021

Sa 13.11.2021 | 19 Uhr | Geistesblüte

»Was wäre wenn«. Katja Riemann liest Lizzie Doron

Lizzie Dorons autobiografischer Roman »Was wäre wenn« beginnt mit einem Anruf. Ihren Kinderfreund Yigal hat sie vierzig Jahre nicht gesehen. Jetzt liegt er im Hospiz und möchte sie als Letzte sehen. Erfahrungen, die er beim Militär gemacht hat, haben ihn kritischer werden lassen. Lizzie, die sich lange von ihm abgewandt hatte, führt ein letztes bewegendes Gespräch mit ihm und beginnt ihn anders zu sehen. Weithin sichtbar und hörbar, noch lange nach den letzten Sätzen. Aus dem Roman liest Katja Riemann. Moderation: Shelly Kupferberg
Tickets 12,-; über www.geistesblüten.com oder unter +49 (0) 499 617 92.

Sa 13.11.2021 | 19.30 Uhr | Synagoge Rykestraße

Jagd auf Rehe. Jasmin Tabatabai und das David Klein Quartett

Ein Lied aus dem Land ihrer Kindheit gibt den Titel für Jasmin Tabatabais Konzert »Jagd auf Rehe«, das bekannte iranische Lied »Shekare Aho«, singt sie auf Persisch, ein altes persisches Liebeslied. Sie schafft es, gemeinsam mit dem kongenialen Bandleader und Saxophonisten David Klein sowie seinen exzellenten Musikern u.a. Kompositionen von ihr selbst, Franz Schubert, Cole Porter, Hildegard Knef, den Beatles bis hin zu Reinhard Mey zu einem grandiosem und spannendem Musikerlebnis zu gestalten. Jasmin Tabatabai ist eine der großen deutschen Fernseh- und Kinostars. So erlebten regelmäßig Millionen Fernsehzuschauer sie in der ZDF-Serie »Letzte Spur Berlin« als Kommissarin Mina Amiri, aber auch als Sängerin weiß sie zu begeistern. Ihr Gesangsdebüt gab sie als Rockröhre im Blockbuster »Bandits«, zusammen mit Katja Riemann und Nicolette Krebitz. Der Soundtrack zum Film verkaufte sich 700.000 Mal. Schon für ihre erste CD wurde sie mit dem Echo-Jazz ausgezeichnet. *Tickets: 32,50**.

Sa 13.11.2021 | 20 Uhr | Pfefferberg Theater

Noah Levi in Concert. Support Act: Nico Laska

Noah Levi ging 2015 mit 13 Jahren als strahlender Sieger aus der Castingshow »The Voice Kids« hervor. Seitdem hat der inzwischen 19jährige eine erfolgreiche Karriere gestartet. Nach zwei Support-Touren hat er sich auf einer eigenen Headliner-Tour durch ganz Deutschland gespielt. Er singt in seinen Songs mal cool und relaxt, mal gefühlvoll und eindringlich, seine Texte schreibt er selbst. Er hat sich von Beginn an durch seine Musik ausgedrückt und das in seinem markanten Mix aus Urban-Pop, RnB und HipHop. Als Support-Act hat Noah den »The Voice Germany«-Teilnehmer Nico Laska eingeladen. *Tickets: 20,- über www.kiezpoeten.com oder an der Abendkasse.*

So 14.11.2021 | 19.30 Uhr | Synagoge Rykestraße

American Dream – Erinnerungen an George Gershwin

Mit Sebastian Knauer (Piano) und Martina Gedeck (Rezitation)

Als die russischen Juden Moshe und Rosa Gershowitz Ende des 19. Jahrhunderts nach Amerika auswanderten, vertrauten sie darauf, dass dort jeder, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe und Religion,

die Chance erhalten würde, durch harte Arbeit sein Glück zu machen. Für sie und für ihre Kinder sollte der amerikanische Traum in Erfüllung gehen. Eine der bekanntesten deutschen Schauspielerinnen, Martina Gedeck, erzählt in der Rolle von Georges Schwester Frances die spannende Lebensgeschichte von George Gershwin anhand authentischer Zeugnisse von Freunden und Weggefährten – seinen komatengleicher Aufstieg vom raufstigen Straßenjungen von der New Yorker Eastside zum gefeierten Broadwaystar. Gershwins grandiose Kompositionen werden von einem der Ausnahmepianisten Deutschlands, Sebastian Knauer, interpretiert. *Tickets: 32,50**

So 14.11.2021 | 12 Uhr + 14 Uhr | Gemeindehaus Fasanenstraße

Das Tierhäuschen. Kinderoper des Musiktheaters Lori

Zusammen in ein Haus zu ziehen, ist gar nicht so leicht. Schon gar nicht, wenn es den neidischen Nachbarn nicht gefällt. Das müssen Igel, Maus, Frosch und Hahn feststellen. Als Vorlage für diese Kinderoper dient das russische Märchen »Teremok«. Das Musiktheater Lori bringt sie in deutscher Sprache, unter der Leitung der Regisseurin und Ballettmeisterin Elena Klyuchareva, auf die Bühne des Gemeindehauses. Zauberhafte, fantasievolle Kostüme, ein wunderschönes Bühnenbild und ein stimmlich hervorragendes Ensemble. Durch das Geschehen führt Theaterdirektor Jürgen Lori in der Rolle des Märchenerzählers. *Tickets: 6,-* Im Gemeindehaus findet kein Vorverkauf statt, zur Veranstaltung wird eine Tageskasse eingerichtet (nur Barzahlung!).*

Mo 15.11. | 19.30 Uhr | Neue Synagoge – Großer Saal

STELLA'S MORGENSTERN & HEINRICH HEINE

Lebensfahrt - Life's Voyage feat. Frank London (USA)

In Tel Aviv fanden die Musiker aus Hamburg auf der Straße ein Buch mit Gedichten von Heinrich Heine, kongenial ins Englische übersetzt von Jim Reed und David Cram aus Oxford. Über diese Fassung haben die Musiker Heinrich Heine neu für sich entdeckt und die englische mit der deutschen Lyrik verbunden. Entstanden sind wunderschöne Songs mit der typischen musikalischen Handschrift von Stella's Morgenstern. Stimmungsvoll, abwechslungsreich und »vielsaitig«. Das Ensemble hat mehrere Alben auf Jiddisch und Hebräisch veröffentlicht, ist in ganz Europa unterwegs und spielt bei den großen Festivals. In Berlin mit dabei: Frank London (USA), charismatischer Frontmann der grandiosen Klezematics. *Tickets: 25,-**

Di 16.11.2021 | 19.30 Uhr | Synagoge Rykestraße

Jewish Monkeys. Live in Concert

Die Jewish Monkeys sind so ziemlich das Frechste, Spannendste und Innovativste, was die israelische Musikszene zu bieten hat. Sie beweisen auf ihren CD's, aber vor allen Dingen auch live auf der Bühne, dass sich jiddische Gassenhauer aus dem Shtetl sehr gut mit Ska-Rhythmen, Afrobeats, Reggae und Funk-Licks vertragen. Dazu kommt eine kleine Dosis Balkania. Ihre meist satirischen Texte legen Finger in offene Wunden. An Sozialkritik wird dabei nicht gespart,



Jewish Mokeys © Ilya Melnikov

wobei die Jewish Monkeys, ganz in der Tradition des jüdischen Humor stehend, zu allererst bei sich selbst anfangen. Der Abend verspricht ein Feuerwerk an Witz und aufregender Musik. *Tickets: 32,50**

Di 16.11.2021 | 19.30 Uhr | Neue Synagoge – Großer Saal

»Ich bin noch nie einem Juden begegnet...«

Eine jüdische Talkshow mit Musik

Gerhard Haase-Hindenberg hat eine Vorliebe für außergewöhnliche Biografien. In seinem Buch schildert er die gesamte Breite jüdischen Lebens in der deutschen Gegenwart anhand einzelner Lebensgeschichten und holt einzelne Protagonisten und Künstler auf die Bühne: Tania Alon, die jiddisch singt, Sarah Nemtsov erzählt, wie sie klassische Formen jüdischer Musik mit modernen Klangfolgen in Einklang bringt, die Pianistin Elisaveta Blumina macht einen Ausflug in den Jazz, der weltberühmte Vibraphonist David Friedman begleitet die israelische Sängerin und Schauspielerinnen Ruth Rosenfeld. *Tickets: 10,-***

Mi 17.11.2021 | 19.30 Uhr | Synagoge Rykestraße

Von Hollywood nach Berlin. Welterfolge Jüdischer Filmkomponisten

Wie so viele ihrer Kollegen/innen, mussten auch die jüdischen Komponisten Miklos Rószsa, Franz Waxman und Erich Wolfgang Korngold während der Nazi-Diktatur ihre Heimat verlassen. Sie immigrierten in die USA und begannen Filmmusiken zu komponieren. Eine unglaubliche Erfolgsgeschichte folgte. Franz Waxman schrieb 144 Filmmusiken, wurde 10 Mal für den Oscar nominiert und erhielt ihn für »Sunset Boulevard« und »Ein Platz an der Sonne«. Miklos Rószsa schrieb ebenfalls über 100 Filmmusiken, wurde 16 Mal nominiert und erhielt den Oscar für »El Cid«, »Ben Hur« und »König der Könige«. Erich Wolfgang Korngold ist in Europa durch die Oper »Die tote Stadt« berühmt geworden. Auch er schrieb viele Filmmusiken in Hollywood, wurde 5

Mal für den Oscar nominiert und erhielt ihn für die Filme »Robin Hood – König der Vagabunden« und den Film »Rastloses Leben«. Die Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden unter der Leitung von Michael Hurshell stellt die drei Komponisten in einem spektakulären Konzert dem Publikum vor. *Tickets: 20,-***

18.11.2021 | 19.30 Uhr (Einlass 18 Uhr) | Synagoge Rykestraße

Daniel Barenboim. Abschlusskonzert der Jüdischen Kulturtage

Daniel Barenboim zählt zu den zentralen Künstlerpersönlichkeiten der Gegenwart. Als Pianist und Dirigent ist er seit Jahrzehnten in den Metropolen Europas und der Welt aktiv und hat auch die Kulturgeschichte Berlins als Chefdirigent der Staatskapelle Berlin geprägt. Im Herbst des Jahres 2000 wählte ihn die Staatskapelle Berlin zum Chefdirigenten auf Lebenszeit. Neben dem klassisch-romantischen Repertoire widmet er sich auch immer wieder modernen und zeitgenössischen Werken. Eine ständig wachsende Zahl an CD- und DVD-Aufnahmen dokumentiert sein künstlerisches Werk. Er ist Autor mehrerer Bücher und Träger internationaler Auszeichnungen. Beim Abschlusskonzert der Jüdischen Kulturtage Berlin widmet er sich Ludwig van Beethovens drei Klaviersonaten op. 31. *Tickets: 37,50**

KARTENVERKAUF

* Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen, über www.ticketmaster.de oder unter 01806 999 000 707. Ermäßigungen (mit Nachweis): Schüler, Studenten, Azubis 20%, Schwerbeschädigte 50%. Keine Abendkasse.

** Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen, über www.ticketmaster.de oder 01806 999 000 707. Keine Abendkasse.

*** Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen und der Kasse des Renaissance-Theaters Berlin, www.renaissance-theater.de oder unter (030) 312 42 02.

PROGRAMMÜBERBLICK

34. JÜDISCHE KULTURTAGE 2021

Alle Informationen auch auf juedische-kulturtage.org

Sa 6.11.	GALAKONZERT »1700 JAHRE JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND«	Eröffnungskonzert der Jüdischen Kulturtage Berlin 2021	Mi 10.11.	NEUN JAHRHUNDERTE JÜDISCHES LEBEN IN THÜRINGEN - EINE MUSIKALISCHE REISE	Festakt
	DEUTSCHLAND - EIN WINTERMÄRCHEN	von Heinrich Heine		RELIGIOUS POETRY SLAM	Mit Veronika Rieger, Sarah Borowik-Frank, Yusuf Rieger und Jesko Habert (Kiezpoeten)
	ATTA TROLL. EIN SOMMER- NACHTSTRAUM	von Heinrich Heine		TEHORAH	Deutsche, jiddische und hebräische Lieder
	ZWEI JUDEN AUF DER FLUCHT...	oder: Benjamin wohin?		LERNE LACHEN, OHNE ZU WEINEN V	Ein humoristisch-musikali- scher Abend
	YOUKALI	Vladimir Kornéev singt Kurt Weill		BRIDGE OF FRIENDSHIP	Ein deutsch-israelisches Pop-/ Rock-Konzert
	WANDERSTERNE	Schauspiel von Julie Paucker & Sam Hunter nach dem Roman von Scholem Alejchem	Do 11.11.	GRUNEWALD IM ORIENT	Eine humoristisch-musikali- sche Lesung
So 7.11.	GOTT LACHT MIT SEINEN GESCHÖPFEN	Jiddische Anekdoten und Lieder		SCHERBEN	Theaterstück von Arthur Miller
	YOUKALI	Vladimir Kornéev singt Kurt Weill		NOA	Live in Concert
	BALAGAN-DAY	Familiientag mit Food Market & Bühnenpro- gramm	Sa 13.11.	»WAS WÄRE WENN«	Katja Riemann liest Lizzie Doron (Berlin-Premiere)
	ZWEI JUDEN AUF DER FLUCHT...	oder: Benjamin wohin?		JAGD AUF REHE	Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett
	GIORA FEIDMAN & RASTRELLI CELLO QUARTETT	Live in Concert		NOAH LEVI IN CONCERT	Support Act: Nico Laska
Mo 8.11.	JERUSALEM DUO	Live in Concert	So 14.11.	AMERICAN DREAM	Erinnerungen an George Gershwin. Mit Sebastian Knauer und Martina Gedeck
	DAS GIBT`S NUR EINMAL	Hommage an Werner Richard Heymann		DAS TIERHÄUSCHEN	Kinderoper des Musiktheaters Lori
	WE FIGHT BACK	Eine multimediale Lesung	Mo 15.11.	STELLA'S MORGENSTERN & HEINRICH HEINE	Lebensfahrt – Life's Voyage feat. Frank London (USA)
Di 9.11.	GEDENKVERANSTALTUNG	anlässlich des 83. Jahrestages der Novemberpogrome 1938	Di 16.11.	JEWISH MONKEYS	Live in Concert
	DER MANN, DER NICHT AUFHÖRTE ZU SCHLAFEN	Schauspiel von Yael Schüler nach dem Roman von Aharon Appelfeld		»ICH BIN NOCH NIE EINEM JUDEN BEGEGNET«	Ein Autor trifft seine Protagonist/innen – jüdische Talkshow mit Musik
Mi 10.11.	DER MANN, DER NICHT AUFHÖRTE ZU SCHLAFEN	Schauspiel von Yael Schüler nach dem Roman von Aharon Appelfeld		VON HOLLYWOOD NACH BERLIN	Neue Jüdische Kammerphil- harmonie Dresden
			Mi 17.11.	DANIEL BARENBOIM IN CONCERT	Abschlusskonzert der Jüdischen Kulturtage Berlin 2021



JÜDISCHE
VOLKSHOCHSCHULE
BERLIN

**Ausstellung: »Splitter«
Bruchstücke jüdischen Lebens in der ehema-
ligen Charlottenburger Magistratsbibliothek**

Eröffnung: Di 2. November | 17 Uhr

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Otto-Suhr-Allee 100 | 10585 Berlin

Foyer im 2. Obergeschoss

Ausstellungsdauer: 2.11.–28.11.2021

Eintritt frei zu den Öffnungszeiten des Rathauses Charlottenburg



Das Verwaltungsinformationszentrum (VIZ), die ehemalige Magistratsbibliothek von Charlottenburg, präsentiert im Rahmen des Gedenkjahres »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland« eine kleine Ausstellung aus eigenen Beständen: u. a. zwei wertvolle Dokumente des Gesamtarchivs der deutschen Juden mit Sitz Oranienburger Straße 28 in Berlin-Mitte von 1932, unterzeichnet vom damaligen Leiter Jacob Jacobson, einem Überlebenden des Lagers Theresienstadt und seit 1958 Mitarbeiter des Leo-Baeck-Instituts in London. Zum Bestand gehören auch Anfragen der NSDAP zur Prüfung der »arischen Abstammung« Charlottenburger Bürger und biographische Hinweise zum alten jüdischen Geschlecht Deimar aus Charlottenburg.

Ein weiterer Schwerpunkt widmet sich den Biographien jüdischer Charlottenburger Stadtverordneter und Magistratsmitglieder: Bruno Borchardt, Adolph Frank, Paul Hirsch, Max Cassirer und Benno Jaffé. Gezeigt wird außerdem Literatur aus dem (zumeist historischen) Bestand des VIZ zum Judentum (z.B. »Rechtsstellung der Juden im preußischen Volksschulrecht« von Ismar Freund, 1908).

Zur historischen Einordnung werden dazu die wichtigsten Gesetze und Verordnungen für Juden in Preußen und Deutschland vom »Judenedik« von 1812 bis in die NS-Zeit dargestellt. Mit der Ausstellung wird versucht, anhand von Literatur und erforschten Quellen aus den VIZ-Beständen die Vielfalt des Judentums in der Charlottenburger Verwaltung und Politik zwischen ca. 1808 und 1938 zu präsentieren.



Lesung mit Musik

Mascha Kaléko: »Zerreiß deine Pläne. Sei klug und halte dich an Wunder.«

Cornelia Schönwald & Vladimir Miller

Do 25. November | 19 Uhr

Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin | Großer Saal

10,-/8,- | Anmeldung: dialog@jg-berlin.org

Mascha Kaléko, 1907 in Chrzanów, Polen geboren, verbringt ihre Kindheit in Berlin. Charakteristisch für ihr Werk ist die »Großstadtlyrik« in ironisch-zärtlichem Ton. Ihre reizvollen und originellen frühen Gedichte verbinden Berliner Schnoddrigkeit mit der Wärme und Melancholie der Mentalität des Ostjudentums. 1928 heiratet Mascha den Philologen Saul Kaléko, zehn Jahre später den Dirigenten Chemjo Vinaver, Vater ihres Sohnes Ewjatar. Von den Nazis zur Aufgabe ihrer Heimat und ihrer Karriere gezwungen, emigriert die Familie 1938 nach New York; In »Verse für Zeitgenossen« verarbeitet Kaléko ihre Exilerfahrungen in eindringlichen satirischen Gedichten. Ihr Comeback hatte sie 1956 mit dem Wiederabdruck des Lyrischen Stenogrammheft. Mascha Kaleko stirbt 1975 in Zürich.



CORNELIA SCHÖNWALD wurde in München geboren, absolvierte ihre Schauspielausbildung in Ulm und lebt in Berlin. Sie gastierte bundesweit, inszenierte an verschiedenen Theatern, ist freie Sprecherin und tritt mit Chanson-Programmen, musikalisch-literarischen Programmen und Lesungen auf.
www.cornelia-schoenwald.de

VLADIMIR MILLER studierte an der Gnessin Musikakademie Moskau und schloss dort mit einem Diplom als Solo-Klarinettist für Kammer- und Sinfonieorchester ab. Seit 1992 lebt er in Berlin und arbeitet für Orchester- und Theaterprojekte und solistisch als Klarinettist und Komponist.
www.avlostrio.de



2021 JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

Vortragsreihe

ANTISEMITISMUS – Woher, Weshalb, Wohin?

Dem Judenhass auf den Grund gehen*

Prof. Dr. Monika Schwarz-Friesel:
Antisemitismus in den modernen Medien

Mo 22. November 2021 | 19 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin

Eintritt frei | Anmeldung: dialog@jg-berlin.org

Juden werden in deutschen Medien fast immer sehr plakativ als ultrareligiöse Personen dargestellt. Als seien sie nicht integraler Bestandteil der deutschen Gesellschaft seit 1700 Jahren, sondern »die unbekannte Welt nebenan« (Der Spiegel: Geschichte 4/2019).

Durch solche Darstellungen von Juden als etwas Fremdes oder Exotisches werden vorhandene Ressentiments bestärkt.

Auch in Berichten über Israel werden Juden fast, ausschließlich als Orthodoxe, Soldaten oder Siedler dargestellt. Dass dieser Staat eine liberale Demokratie und ein Rechtsstaat ist – übrigens der einzige im Nahen Osten – geht dabei völlig unter. Die meisten antisemitischen Erfahrungen, die Juden hierzulande machen, beruhen auf diesem israelbezogenen Antisemitismus. Der wächst in den Medien tagtäglich.

PROF. DR. MONIKA SCHWARZ-FRIESEL ist Antisemitismus-Forscherin und Kognitionswissenschaftlerin an der TU Berlin, wo sie das Fachgebiet Allgemeine Linguistik leitet. Von 2014 bis 2019 leitete sie das DFG-Forschungsprojekt »Antisemitismen im World Wide Web«. Daraus ging das Buch »Judenhass im Internet« hervor. Weitere Veröffentlichungen u.a. »Die Sprache der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert« (mit Jehuda Reinharz, 2017) und »Gebildeter Antisemitismus« (2015).

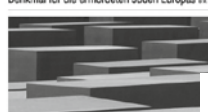
*»Antisemitismus – Woher, weshalb, wohin? Dem Judenhass auf den Grund gehen« ist eine Vortragsreihe des Förderkreises »Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.«, der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und der Moses-Mendelssohn-Stiftung, Berlin im Rahmen des Festjahres 2021 »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland«

Gefördert durch:

Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.



MOSES MENDELSSOHN STIFTUNG



Medienpartner:

TAGESSPIEGEL

קהל בונין

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Von Antisemitismus betroffen?

Mit Ihrer Erfahrung müssen Sie nicht alleine bleiben.

Das Unterstützungsnetzwerk für Betroffene und Zeug*innen antisemitischer Gewalt, Diskriminierungen, Bedrohungen, Beleidigungen und weiterer antisemitischer Vorfälle in Berlin.



DOKUMENTATION

RIAS Berlin

Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Berlin

RIAS Berlin erfasst berlinweit alle antisemitischen Vorfälle und vermittelt kompetente Unterstützung.

☎ Vorfall melden:

report-antisemitism.de

info@report-antisemitism.de

Telefonische Hotline:

0152 133 621 98 (Mo.–Fr. 10–17)

ANSPRECHPERSON IN DER GEMEINDE

Sigmunt Königsberg

Antisemitismusbeauftragter der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Der Antisemitismusbeauftragte der Gemeinde ist Ihre Anlaufstelle für alle Ihre Anliegen rund um Antisemitismus.

☎ Jetzt kontaktieren:

030 880 28 210

dialog@jg-berlin.org

BERATUNG

OFEK Berlin

Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung

OFEK Berlin berät Einzelpersonen, ihre Familien und Angehörigen sowie Zeug*innen antisemitischer Vorfälle.

☎ Beratung anfragen:

ofek-beratung.de/berlin

kontakt@ofek-beratung.de

Telefonische Hotline:

030 610 80 458 & 0176 458 755 32

Mo. 15–18 / Di. & Do. 10–13 / Mi. & Fr. 12–15



ENGAGIERT GEGEN ANTISEMITISMUS: BILDUNGS- & AKTIONSWOCHEN 2021

Недели просвещения и акций против антисемитизма

Die Amadeu Antonio Stiftung und das Anne Frank Zentrum, zwei der wichtigsten Verbündeten im Kampf gegen Antisemitismus, organisieren jährlich rund um den 9. Oktober – dem Jahrestag des Anschlagversuchs auf die Synagoge in Halle – und den 9. November – dem Jahrestag der Novemberpogrome 1938 – mit mehr als 80 Kooperationspartnern und über 150 Veranstaltungen ein vielfältiges bundesweites Programm, um ein deutliches Zeichen gegen Antisemitismus zu setzen, den antisemitischen Alltag in Deutschland sichtbar zu machen, Möglichkeiten aufzuzeigen, was dagegen zu tun ist und die Zivilgesellschaft in ihrem Kampf gegen Antisemitismus zu stärken.

Nach den Anschlägen in Halle und Hanau, den massiven antisemitischen Ausschreitungen im Mai 2021 unter dem Deckmantel der »Israelkritik« und auch nach zahlreichen Versuchen, die Errungenschaften der Antisemitismuskämpfung rückgängig zu machen und einen Schlussstrich zu ziehen, lautet die Botschaft in diesem Jahr: Ja, wir machen endlich Schluss! Schluss mit Antisemitismus und Schluss mit den Phrasendrescher:innen, die große Sonntagsreden schwingen und sich bei konkreten Handlungen zurückhalten, Schluss mit Goysplainer:innen, die Jüdinnen:Juden erklären, was Antisemitismus ist und Schluss mit den Israelkritiker:innen, die angeblich nichts gegen Juden haben, aber Israel von der Landkarte tilgen wollen.



Ежегодно в период с 9 октября, годовщины покушения на синагогу в г. Галле, до 9 ноября, годовщины ноябрьских погромов 1939 г., Фонд им. Амадеу Антонио и Центр им. Анны Франк – два важнейших соратника в борьбе с антисемитизмом – органи-

низируют недели просвещения и акций против антисемитизма, чтобы выказать свою четкую позицию против антисемитизма, обратить внимание общественности на ежедневные антисемитские инциденты в Германии, указать на возможность сопротивления подобным действиям и укрепить

позицию гражданского населения в борьбе с антисемитизмом. В этом году разнообразная программа, включающая более 150 мероприятий, проводится по всей Германии с участием более 80 разных организаций-партнеров.

После покушений в Галле и Ханану, после массовых антисемитских выходов в мае 2021 г. под предлогом «критики Израиля» и многочисленных попыток обратить вспять достижения борьбы с антисемитизмом, чтобы «подвести черту под тем, что было», в этом году мы требуем: «Да, давайте подведем черту! Давайте раз и навсегда покончим с антисемитизмом! Давайте подведем черту под выступлениями тех, кто гораздо произносить красноречивые речи, но бездействует там, где необходимо предпринять конкретные меры. Давайте подведем черту под попытками неевреев объяснить евреям, что такое антисемитизм, а также под публичными изречениями тех, кто якобы ничего не имеет против евреев, но при этом готов стереть Израиль с карты мира».

- Das **Kampagnenvideo** | **Видеоклип акции:** youtube.com/watch?v=v317UfoxFWU.

In Berlin können Sie die folgende **Veranstaltungen** besuchen | В Берлине можно посетить следующие **мероприятия:**

- **Film & Gespräch:** »You look so German!« mit Regisseurin Nirit Ben-Joseph und Gästen | **Фильм** »You look so German!« и дискуссию с режиссером Нирит Бен-Йозеф и ее гостями:

amadeu-antonio-stiftung.de/termine/film-gespraech-you-look-so-german-mit-der-regisseurin-nirit-ben-joseph-und-gaesten/

- **Workshop:** Jüdische Widerständigkeit und pädagogische Zugänge am Beispiel des Kurzfilms »Maseltov Cocktail« | **Семинар:** «Еврейское сопротивление и педагогические приемы на примере короткометражного фильма »Maseltov Cocktail»:

amadeu-antonio-stiftung.de/termine/workshop-juedische-widerstaendigkeit-und-paedagogische-zugaenge-am-beispiel-des-kurzfilms-maseltov-cocktail/

- **Lesung & Gespräch:** Kinderbuch »Zwei von jedem« mit Autorin Rose Lagercrantz | **Встреча** с Розой Лагеркранц, автором книги для детей »Zwei von jedem«, чтение отрывков из книги и беседа:

amadeu-antonio-stiftung.de/termine/lesung-gespraech-kinderbuch-zwei-von-jedem-mit-autorin-rose-lagercrantz/

Und ortsunabhängig unsere **Online-Fortbildung** | Кроме того, **обучение на дому (онлайн):**

- Argumentations- und Handlungstraining gegen Vorurteile und Verschwörungsmethoden | Тренировка правильного аргументирования и поведения против теорий заговора:

amadeu-antonio-stiftung.de/termine/fortbildung-argumentations-und-handlungstraining-gegen-vorurteile-und-verschwoerungsmethoden/

VERANSTALTUNGEN

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin befolgt die präventiven Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Atemwegserkrankung COVID-19 (Corona-Virus). Erkundigen Sie sich bitte bei den Veranstaltern, ob die Veranstaltungen tatsächlich wie angegeben stattfinden können.

Еврейская община Берлина соблюдает превентивные меры по ограничению распространения заболевания дыхательных путей COVID-19 (корона вирус). За информацией о том, смогут ли заявленные здесь мероприятия состояться, просим обращаться к организаторам самих мероприятий.

JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin | ☎ 880 28-0

- Mo 1** 15.30 **Child Survivor**, jeden 1. Montag im Monat
15.30–18 Uhr, Kontakt (030) 2752511
- Di 2** 18.00 **Jüdischer Liederchor**
Proben jeden Dienstag 18.00 | Репетиции по вт.
- Di 9** 19.00 **Gedenkveranstaltung zum 83. Jahrestag der Novemberpogrome 1938**
Eintritt frei. Einlass ab 17.30 Uhr. Anmeldung erforderlich.

FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
zion@jg-berlin.org ☎ 0151-744 82 619, 0151-744 82 620,
030-880 28 121, 030-970 058 49

Информация о месте проведения мероприятий у руководителей клубов

- Mo 1** 12.00 **Frauenklub**. «История благотворительности в России». Вед. Е. Глесс
- Di 2** 15.00 **Klub Kiew & Freunde**. 1. «Памяти Хрустальной ночи 1938 г.». Вед. М. Гендлер. 2. «Кумиры французской эстрады нашей эпохи». Вед. Л. Прокопец
- Mi 3** 15.00 **Klub Moskau**. «Сотни тысяч окон, сотни тысяч витрин, стекол брызги – еврейские слезы...»
- Mi 3** 15.00 **Klub Bakinez**. Заседание актива, обсуждение плана работы
- Do 4** 16.00 **Literarischer Salon**. Литературный салон. Представление авторами новых произведений. Отбор материала для Сборника
- Mo 8** 15.00 **Klub Dnepr**. Вечер, посвященный памяти жертв Хрустальной ночи «Никто не забыт, ничто не забыто...»
- Mo 8** 12.00 **Frauenklub**. «Ночь разбитых витрин»

- Di 9** 15.00 **Klub Odessa**. «Памяти жертв Хрустальной ночи. Жизнь евреев Германии в 1933 – 1938 годах»
- Mi 10** 15.00 **Klub Leningrad**. 1. «Памяти жертв Хрустальной ночи». 2. «Музыкальные шедевры мирового кино». Вед. Е. Каминская
- Do 11** 16.00 **Literarischer Salon**. Литературный салон. Представление авторами новых произведений. Отбор материала для Сборника
- Fr 12** 12.00 **Klub Moskau**. Сбор актива. Обсуждение плана работы на декабрь 2021
- Mo 15** 12.00 **Frauenklub**. «М. Цветаева. Моим стихам настанет свой черед...»
- Di 16** 15.00 **Klub Kiew & Freunde**. «Истории постановки спектакля «Призрак оперы». Вед. Е. Глесс
- Mi 17** 15.00 **Klub Moskau**. «...И я улыбаюсь тебе», - песни на стихи К. Ваншенкина и И. Гофф. Вед. Е. Каминская
- Do 18** 16.00 **Literarischer Salon**. Литературный салон. Представление авторами новых произведений. Отбор материала для Сборника
- Mo 22** 12.00 **Frauenklub**. «Приятного аппетита». Лучшие семейные рецепты
- Mo 22** 15.00 **Klub Dnepr**. «Поль Мориа. Жизнь в музыке». Вед. М. Мороз
- Mi 24** 15.00 **Klub Leningrad**. «Рафаэль Санти – выдающийся представитель искусства эпохи Высокого Возрождения». Вед. С. Гольдберг
- Do 25** 16.00 **Literarischer Salon**. Литературный салон. Представление авторами новых произведений. Отбор материала для Сборника
- Do 25** 18.00 **Klub Bakinez**. 1. В преддверии Хануки. История и традиции праздника. 2. Концерт и танцем все с Бриниславой Скуратовской
- Fr 26** 12.00 **Klub Moskau**. Заседание актива клуба
- Mo 29** 12.00 **Frauenklub**. Ефим Александров. «Песни еврейского местечка»

JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE

Fasanenstraße 79–80 | ☎ 880 28 265

- Di 2** 17.00 **Eröffnung Ausstellung: »Splitter«**. Bruchstücke jüdischen Lebens in der ehemaligen Charlottenburger Magistratsbibliothek. Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin, Foyer im 2. Obergeschoss. Eintritt frei
- Mo 22** 19.00 **Prof. Dr. Monika Schwarz-Friesel: Antisemitismus in den modernen Medien**. Vortragsreihe «Antisemitismus – Woher, Weshalb, Wohin? Dem Judenhass auf den Grund gehen». Jüdisches Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin, Eintritt frei, Anmeldung: dialog@jg-berlin.org

NOVEMBER 2021 · CHESCHWAN/KISLEW 5782

Do 25 19.00 **Lesung mit Musik. Mascha Kaléko: »Zerreiß deine Pläne. Sei klug und halte dich an Wunder.« Cornelia Schönwald & Vladimir Miller.** Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin, Großer Saal, 10,-/8,-, Anmeldung: dialog@jg-berlin.org

JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimsthaler Str. 13 | 10719 Berlin. | Hinterhaus 2. Etage
☎ (030) 887 188 90

Mo 1 16.30 **Kunstwerkstatt** mit Krassimir, ab 7 Jahre jeden Montag

Di 2 16.00 **Rythmische Tanzgymnastik** mit Anja, ab 5 Jahre. jeden Dienstag

Mi 3 16.00 jeden Mittwoch:
16.00 **Selbstverteidigung** mit André, ab 6 Jahre
16.00 **Hebräisch-Unterricht** mit Jaffa
17.00 **Ballet** mit Natalia ab 5 Jahren

Do 4 15.30 jeden Donnerstag:
16.00 **Gemeinsame Hausaufgabenstunde**
16.30 **Rythmische Tanzgymnastik** ab 5 Jahre
16.30 **Gesangsgruppe** mit Maya, ab 6 Jahre

So 7 12.00 jeden Sonntag:
13.00 **Hip Hop** mit Samir ab 8 J. (bis 13 Uhr)
14.30 **Peuloth & Chugim** für alle 6–11 J. (bis 17 Uhr)
17.00 **Peuloth** für alle ab 12 J. (bis 17 Uhr)
17.00 **Selbstverteidigung** mit André ab 6 J. (bis 18 Uhr)

So 7 11.00 **Moderne jüdische Tänze** mit Sasha auch am 14. 11. und 21.11.

So 7 16.30 **Jewrovision Casting** ab 10 Jahren

Talmud Thora Schule @ Jugendzentrum Olam (ab 3 J.)

Mo 1 16.00 jeden Montag:
17.00 **Wir lernen lesen, schreiben, rechnen**
17.00 **Mathematik + logisches Denken.** Nachhilfe

Di 2 16.00 jeden Dienstag:
17.00 **Play and learn English** mit Rebecca
18.00 **Jüdische Musikalische Erziehung** mit Bella
18.00 **Schöpferische Entwicklung & Denkprozesse** mit Soya

Mi 3 16.00 jeden Mittwoch:
16.00 **Hebräisch-Kurs** mit Jaffa

Do 4 16.00 jeden Donnerstag:
17.00 **Wir lernen Deutsch** mit Ulrike
18.00 **Smirot shel Shabat** mit Bella
18.00 **Bildende Kunst** mit Krassimir.

So 7 10.00 jeden Sonntag:
10.40 **Meine kleine Thora** mit Bella. Feste, Traditionen
11.30 **Moderne jüdische Tänze** mit Sascha
12.20 **Deutsch für Vor- und Schulkinder** mit Ulrike
12.20 **Bildende Kunst** mit Krassimir. Origami, Modelieren u.a.

So 14 12.00 **Filmvorführung.** Channuka für Kinder

So 21 13.00 **Ausflug in die Anoha-Kinderwelt** im Jüdischen Museum

Do 25 17.00 **Filmvorführung.** Lebendige Channukia

So 28 16.00 **Gemeinsames Channuka-Kerzenzünden** in der Synagoge

Kesher Bejn Dorot – Generationsverbindendes Programm @ Jugendzentrum Olam

So 7 12.00 **Badminton** mit Adik – jeden Sonntag (Turnhalle Oranienburger Str. 29)

Mo 8 18.00 **Bilinguale Literatur-Werkstatt.** Gedichte und Prosa unserer Autoren zu Channuka. Mod. Dr. N. Gaydukova

Mi 10 16.00 **Buchpräsentation.** »Der Duft der Erinnerungen« von David Brazlaver, musikalische Begleitung: Michael Поэтический сборник «Аромат воспоминаний» автор Давид Брацлавер. Leo-Baeck-Haus, Herbartstr. 26, mit Unterstützung der Claims Conference
17.00 **Musikfilm** »Скрипач на крыше«, »Fiddler on the Roof«

So 14 12.00 **Erziehungsberatung** für Eltern mit Dipl.-Sozialpädagogin: »Wie kann man die Konzentration bei Kindern entwickeln«

Do 18 14.00 **Englisch Small Talks**

Mo 22 16.00 **Lev Leachim.** Channuka-Geschenke für Bedürftige

Mi 24 16.00 **Unterhaltung zu Channuka.** Geschichten, Traditionen, Kinderaufführung »Nes Gadol Haja Sham«
17.00 **Film: »Der Kampf der Makkabäer«** (Italien, Frankreich) Ort: Leo-Baeck-Haus, Herbartstr. 26, mit Unterstützung der Claims Conference
auf Anfrage: Lev Bikkur Cholim, Krankenbesuche

PROJEKT »IMPULS«

☎ 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik

Erkundigen Sie sich bitte, ob die Stadtführungen tatsächlich wie angegeben stattfinden können. Прошу звонить, чтобы узнать, состоятся ли экскурсии.

Mo 1 10.00 **Wanderung** mit Anastasia, ca. 14 km. Spandauer Forst: Wildgehege, Kuhlake, Holzhütten, Eiskeller-Spandauer Luch... Picknick. Treff: Rathaus Spandau. Anmeldung: T. 0163 74 34 744

Mo 1 11.00 **Theaterstudio Lori.** Ltg. Elena Klyuchareva. Подготовка мюзикла »Одесса-2« (Mo, Mi, Fr 11-17)

Mo 1 18.00 **Jüdische Tänze** mit Amalya. Kontaktfrei, 10 Frauen. Oranienburger Str. 29 (Mo 18-19.30). Anmeldung: T. 0163 74 34 744.

Mo 1 18.30 **Nelly Schulman** (Russ.) »Еврейские художники в СССР: Р. Фальк, И. Бродский и другие«. Еврейские тема и портреты в произведениях советских художников. (5-/3,-). Fasanenstr. 79-80 или Online (Meet.google.com + YouTube). Anmeldung: T. 0163 74 34 744

VERANSTALTUNGEN

- Mo 1** 20.00 **Nelly Schulman** (Englisch): Jüdische Künstler in der UdSSR: Robert Falk, Issak Brodsky u.a. (5,-/3,-) Fasanenstr. 79-80 oder Online (Meet.google.com bzw. YouTube). Anmeldung: T. 0163 74 34 744
- Mi 3** 18.00 **Theaterwerkstatt** für junge Erwachsene (+18), Ltg. Maria Zharkova, maria_jarkova@yahoo.de. Vorbereitung des Nabokov-Stücks »Berliner Exilgeschichten« (Mi 18-22)
- Do 4** 12.00 **Gedächtnistraining** mit Anastasia. Тренировка памяти, концентрация внимания, логические задачи, игры. Fasanenstr. 79-80 (Do 12-13.00). T. 0163 74 34 744
- Fr 5** 11.00 **Spandau** mit L. Budich. Экскурсия: »Шпандау – колыбель еврейской жизни Берлина. Старейшие Еврейская улица, синагога и кладбище. Старый город, Цитадель, 'еврейская' башня«. Treff: U7 Altstadt Spandau, на платформе (5,-). T. 0163 74 34 744
- Sa 6** 18.00 **Tangoabend**. DJ: Ricardo Grünewald. Tanzshow: Rebekka & German Landeira. Mit Pippo Tango Berlin, Ltg. Philipp Kirchner. Oranienburger Str. 29 (12,-/10,-). Anmeldung: 0163 74 34 744, svetlana.agronik@jg-berlin.org
- So 7** 10.00 **Berlinische Galerie**. Экскурсия с Т. Паули: »Коллекционер Г. Вальден и экспрессионисты: И. Пуни, А. Архипенко, Н. Габо и др.«. Treff: у входа, Alte Jakobstr. 124-128, 10969 Bln. (5,-). Только по записи: T. 0163 74 34 744
- So 7** 13.00 **Berlinische Galerie**. Führung mit Tatjana Pauly (Deutsch). »Galerist Herwarth Walden und die Künstler der Avantgarde: Iwan Puni, Alexander Archipenko, Naum Gabo u.a.« (5,-). Treff: Museumseingang, Alte Jakobstr. 124-128, 10969 Berlin. Anmeldung: T. 163 74 34 744
- Mi 10** 11.00 **Charlottenburg** mit L. Budich. Экскурсия: »Старейшие еврейские надгробия на кладбище Шарлоттенбурга. Вклад евреев в расцвет берлинской архитектуры. Колония вилл 'Рупенхорн'. Колледж им. Туро«. Treff: S5 Pichelsberg, на платформе (5,-). T. 0163 74 34 744
- Sa 13** 8.30 **Erfurt** mit L. Budich. Старейшие синагога и университет Германии. Еврейский квартал. Старинный Собор и Крепость XVI в. Уникальные здания в стиле ренессанса, в романском стиле, в стиле модерн (10,- + Fahrkosten). T. 0163 74 34 744
- Mi 17** 11.00 **Potsdam** mit L. Budich. Экскурсия: »Загадки Потсдама: остров Дружбы, славянская крепость, таможенная стена и ее 'водные ворота', издатель Рудольф Моссе, Еврейская улица и синагоги Потсдама«. Treff: Hauptbahnhof Potsdam, у DB Info (5,-). T. 0163 74 34 744
- Do 18** 19.00 **Florenz**. Online-Stadtführung mit Galina Bukalova. Экскурсия: »Флоренция, столица Тосканы, основана в 1-м в. до н. э. Живой эфир на Meet.Googlemail.com + YouTube (5,-). T. 0163 74 34 744
- Fr 19** 11.00 **Berlin-Mitte** mit L. Budich. Экскурсия: »К 350-летию Еврейской общины Берлина«. Treff: U5 Alexanderplatz, на платформе (5,-). T. 0163 74 34 744

- So 21** 17.00 **Konzert** »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland«. Naum Nusbaum und Kammerensemble für jüdische Musik, JG Hannover. Премьера! У нас в гостях Камерный ансамбль еврейской музыки п/р Наума Нусбаума, Ганновер. Fasanenstr. 79-80. Anmeldung: T. 0163 74 34 744, svetlana.agronik@jg-berlin.org.
- Do 25** 15.00 **Neue Nationalgalerie** mit Tatjana Pauly: »Немецкое искусство с 1900 по 1945 гг. Художники Отто Дикс, Эрнст-Людвиг Кирхнер, Лотта Лазерштейн и другие«. (5,- + билет в музей). По записи: T. 0163 74 34 744
- Fr 26** 11.00 **Lichterfelde** mit L. Budich. Экскурсия: »Самая первая колония вилл Берлина. Берлинский брутализм и мышиный бункер...«. Treff: S1 Botanischer Garten, на платформе (5,-), T. 0163 74 34 744
- So 28** 11.00 **Potsdam** mit L. Budich. Экскурсия: »Загадки Потсдама: евреи и славяне в Бранденбурге. Первая русская церковь. Новый рынок. Первый памятник трудящимся в Бранденбурге«. Treff: Hauptbahnhof Potsdam, наверху, у DB Info (5,-). T. 0163 74 34 744
- So 28** 18.00 **Zum Channukafest**: Konzert & Unterhaltung mit Theaterstudio »Lori«. Mod.: Svetlana Luchko. Klavier: Nikolai Kurenkov. »Здравствуй, Ханука!« – развлекательная программа с театральной студией »Лори«. Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin. Заказ мест (5,-/3,- inkl. Sufganiot + Getränke) по T. 0163 74 34 744
- Mo 29** 17.00 **»Kinosaal«** Ltg. Nata Merenkova. »Паразиты«, Южная Корея, 2019, драма, комедия. »Оскар«, »Золотой глобус« и др. Oranienburger Str. 29, Seminarraum
- So 5.12.** 10.30 **Wanderung** mit Anastasia, ca. 15 km. Das Buddhistische Haus, Gedenkstein für die Maueropfer, Reiterhof am Kindelwald, Kindelfliess, Bieselheide. Picknick. Treff: S 1 Frohnau. T. 0163 74 34 744

TRADITIONSCLUB »MASSORET«

Fasanenstraße 79–80, ☎ 880 28-245

- So 7** 15.00 **Konzert Mark und Michail Levin**, Violinenduet. Дуэт скрипачей
- So 14** 15.00 **Konzert A. Ur & A. Gutman**. Herbstlaune... Осеннее настроение...
- So 21** 15.00 **Jossif Goffenberg: Jüdische Lieder**. Еврейские песни
- So 28** 15.00 Vortrag E. Gläβ. Autorenlied J.Wisbor. Авторская песня – Ю.Визбор

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Oranienburger Straße 31, Zi. 311

- Mi 10** **»Schwierige Fragen« der Schulchemie**, auch Konsultation für Studenten. Prof. V. Mairanowski. Anmeldung, T 030 465 79 72

So 14 **Biologie, Genetik.** Individuelle Konsultationen für Gymnasiasten (+ 28.11.) V. Kochergin. Anmeldung, T 030 236 271 32

Mi 24 **Sitzung** des Vorstands und der aktiven Mitglieder der WIGB
15.00

IKC »BNEJ OR«

Passauer Straße 4, 10789 Berlin

Mo 1 **Lesetheater »Mendel & Söhne«.**
17.00 Proben Mo, Di, Fr | Di 17.00 Literatur-Meisterklasse

Mi 17 **Dom Deribas**
17.00 (jeden 3. + 4. Mittwoch 17 Uhr)

KLUB DER KRIEGSVETERANEN

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80

Di 2 **Lesung:** Literaturübersicht von Veröffentlichungen der letzten Jahren, G. Martyanova. Лекция: »Обзор литературы вышедшей в последние годы«, Г. Мартянова. Teilnahme nur nach Voranmeldung (T. 88028141) unter Beachtung der 3-G-Regeln
15.00

Di 23 **Konzertprogramm,** P. Feldmann. Концертная программа, поёт П. Фельдман. Teilnahme nur nach Voranmeldung (T. 88028141) unter Beachtung der 3-G-Regeln
15.00

SONSTIGES

Do 4 **Lucie Adelsberger und Ursula Bohn: Geschichte einer Freundschaft,** mit Benjamin Kuntz und Stefan Hayn. Eberhard-Ossig-Stiftung. Markgrafenstraße 88, 10969 Berlin. für Geimpfte und Genesene; Anmeldung: mail@ikj-berlin.de. Eintritt frei, Spenden gern
19.00

So 7 **Künstler*innengespräch zur Ausstellung »Hiersein«** mit Atalya Laufer, Olaf Kühnemann, Heike Steinweg und Birgit Szepanski. Kommunale Galerie Berlin, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin. Anmeldung: (030) 9029 16704
14.00

Mi 24 **Lesung Ayala Goldman: Schabbatkind.** Musik: Elke Jahn/ Gitarre. Eberhard-Ossig-Stiftung. Markgrafenstraße 88, 10969 Berlin. für Geimpfte und Genesene; Anmeldung: mail@ikj-berlin.de. Eintritt frei, Spenden gern
19.00

Bitte beachten! Alle Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der aktuell gültigen SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung des Landes Berlin.
www.berlin.de/corona/massnahmen/verordnung/

Внимание! Все мероприятия проводятся с учетом действующих предписаний Сената Берлина по предотвращению распространения коронавируса в период пандемии: www.berlin.de/corona/massnahmen/verordnung/




JUGENDZENTRUM OLAM

Jeden Sonntag von 13 bis 17 Uhr

Für alle von 6 bis 18 Jahren

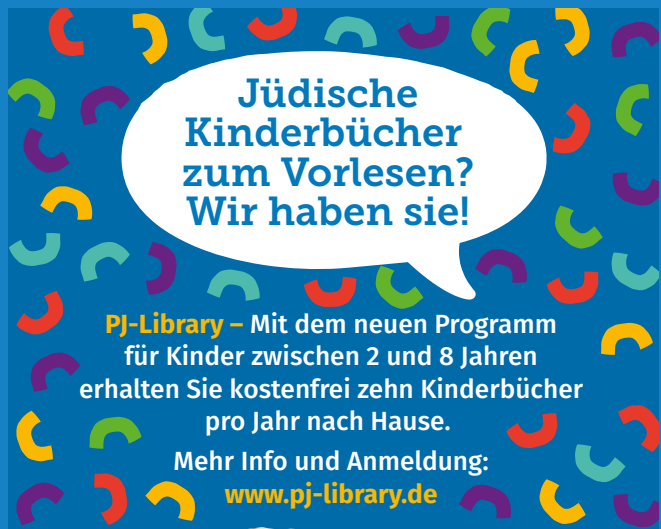
Dich erwartet ein cooler Sonntag-nachmittag mit **Chugim** (AGs), **Peulot** (Gruppenaktivitäten), unvergesslichen **Ausflügen** und einmaligen Aktivitäten!

Komm vorbei!

Wir freuen uns auf dich und deine Freunde!



☎ 030 - 887 188 90 | ✉ Jugendzentrum.Olam@jg-berlin.org | 📱 [Jugendzentrum.Olam](https://www.jugendzentrum-olam.de)



Jüdische Kinderbücher zum Vorlesen? Wir haben sie!

PJ-Library – Mit dem neuen Programm für Kinder zwischen 2 und 8 Jahren erhalten Sie kostenfrei zehn Kinderbücher pro Jahr nach Hause.

Mehr Info und Anmeldung:
www.pj-library.de



DIE MADRICHIM DES JUGENTRUMS »OLAM« STELLEN SICH VOR



Sonja (20) · Kwutza Paris (6–7 Jahre)
Sprachen: Russisch, Deutsch, Englisch, Iwrit. *Motivation:* den Kindern ein sicheres, spaßiges Umfeld bieten, in dem sie sich austoben, aber auch lernen können. Am Ende jedes sonntags zu hören »Bis nächstes mall«, gibt mir Ansporn, immer wieder neue Programme und Chugim vorzubereiten.



Lisa (19) · Kwutza L.A. (12–13 Jahre)
Sprachen: Russisch, Deutsch, Englisch
Motivation: Kindern einen Rückzugsort schaffen, wo sie sie selbst sein können, ohne sich verstellen zu müssen und ihnen das Judentum so vermitteln, dass sie es selber an die nächsten Generationen weitergeben wollen.



David (17) · Kwutza Paris (6–7 Jahre)
Sprachen: Deutsch, Russisch, Englisch, Iwrit. *Hobbys:* Basketball, Singen, Schauspiel. *Motivation:* jüdischen Kindern die Möglichkeit geben, andere jüdische Kinder kennenzulernen, einen Ort schaffen, an dem sie jüdische Tradition lernen, ausleben und weitergeben können und wollen, an dem sie sich sicher und geborgen fühlen und Spaß haben.



Galina (24) · Kwutza L.A. (12–13 Jahre)
Sprachen: Deutsch, Russisch, Englisch, Französisch, Iwrit, Polnisch
Motivation: Kindern und Jugendlichen jüdische Werte vermitteln, Spaß haben; dafür sorgen, dass die jüdische Traditionen von Generation zu Generation weitergegeben werden.



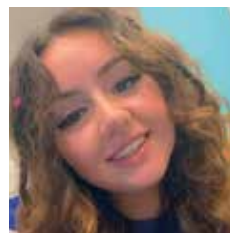
Melissa (18) · Kwutza Paris (6–7 Jahre)
Sprachen: Deutsch, Englisch, Russisch
Motivation: Da ich einige Jahre Madricha im Dortmunder Jugendzentrum und auf Zwst-Machanot war, freue ich mich einfach, meine Erfahrungen nach Berlin bringen zu können und ein Teil eines so bunten und tollen Teams zu sein.



Nathan (18) · Kwutza Rio (14 + Jahre)
Sprachen: Deutsch, Russisch, Englisch
Hobbys: Sport
Motivation: Der nächsten Generation das zu geben, was mir gegeben wurde, und zwar, was es bedeutet, jüdisch zu sein.



Wlada (21) · Kwutza Moskau (8–9 Jahre)
Sprachen: Russisch, Deutsch, Englisch.
Hobbys: Mode, Reisen.
Motivation: mit den Kindern gemeinsam Lachen, damit alle sie selbst sein können



Nerli (20) · Kwutza Rio (14 + Jahre)
Sprachen: Deutsch, Englisch, Russisch
Hobbys: Singen, Serien Bingen, Zeichnen, Malen
Motivation: Ich möchte Positives verbreiten und Gutes tun, für jüdische Kids da sein, für Menschen, die Hilfe brauchen und einfach eine schöne, lustige Zeit haben.



Naomi (19) · Kwutza Moskau (8–9 J.)
Sprachen: Iwrit, Deutsch, Englisch
Hobbys: Kochen, Malen, Sport
Motivation: den Kids ein jüdisches Umfeld ermöglichen und ihnen neben dem anstrengenden Schulalltag einen Ort voller Spaß und Entspannung bieten.



Benjamin (21) · Springer für alle Kwutzot
Sprachen: Russisch, Deutsch, Englisch
Hobbys: Schwimmen, Joggen, Gitarre
Motivation: Den Kindern das geben, was einst meine Madrichim mir gegeben haben.



Milana (18) · Kwutza Tel Aviv (10–11 J.)
Sprachen: Deutsch, Russisch, Englisch
Hobbys: Tanzen, Tennis
Motivation: Das Gefühl, wenn die Kinder glücklich die Peulot verlassen und dich fragen, ob sie dich nächste Woche wiedersehen, ist der größte Ansporn, sich jeden Sonntag auf's Neue die Zeit zu nehmen.



Shelly (so alt wie heute, war ich noch nie) · Jugendzentrumsleiterin
Sprachen: Deutsch, Englisch, Russisch, Iwrit
Hobbys: meine Familie, Reisen, Lesen
Motivation: Das Jugendzentrum war schon in meiner Kindheit immer mein zweites zu Hause. Jetzt habe ich selber Kinder und möchte, dass auch ihre Generation ein zweites zu Hause hat.



Natalie (22) · Kwutza Tel Aviv (10–11 J.)
Sprachen: Deutsch, Russisch, Englisch
Hobbys: Basteln, Sport machen
Motivation: Gemeinsam mit den Kindern Spaß haben. Das wiedergeben, was ich als Chanicha früher bekommen habe.



JUGENDZENTRUM OLAM BERLIN
 Joachimsthaler Straße 13 | 10719 Berlin
 Hinterhaus 2. Etage
 T (030) 887 188 90
 @: Jugendzentrum.Olam@jg-berlin.org
 Instagram: [Jugendzentrum.Olam](https://www.instagram.com/Jugendzentrum.Olam)
 Facebook: [Jugendzentrum Olam Berlin](https://www.facebook.com/Jugendzentrum.Olam)

WEISST DU, WAS ICH GLAUBE? – QUIZ DER RELIGIONEN

Das Team des Jüdischen Gymnasiums gewinnt erneut unter Leitung von Aaron Ishakov

Das »Quiz der Religionen« ist seit Jahren ein fester Bestandteil der nunmehr 47. »Interkulturellen Woche« und will Vorurteilen und Abgrenzungstendenzen zwischen den Religionsgemeinschaften entgegenwirken. Die von den christlichen Kirchen organisierte Themenwoche wird von Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Migranten-Organisationen und Integrationsbeauftragten unterstützt und mitgetragen. Mit den Veranstaltungen der »Interkulturellen Woche« setzen sich die Veranstalter*innen für ein friedliches und gerechtes Miteinander von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen in unserer Gesellschaft und für einen Dialog auf Augenhöhe ein. Dabei leistet das Quiz einen entscheidenden Beitrag und soll Jugendliche neugierig machen und das Interesse sowohl für die eigene als auch für andere Religionen wecken.

Der Schulleiter des Jüdischen Gymnasiums, Dr. Aaron Eckstaedt, begrüßte am 4. Oktober neben dem eigenen Schulteam die Teams der Katholischen Schule Liebfrauen, der Evangelischen Schule Steglitz sowie des Marie-Curie-Gymnasiums und eröffnete den Wettstreit über Fragen zu Judentum, Christentum und Islam um den Preis der Interkulturellen Woche.

Das Team des Jüdischen Gymnasiums, der Vorjahressieger, wurde in diesem Jahr von Schüler*innen des neunten und zehnten Jahrgangs gebildet. Während der Vorbereitung durch ihren Religionslehrer und erfahrenen Trainer, Aaron Ishakov, beschäftigten sich die Jugendlichen intensiv mit Fragen zur Entstehungsgeschichte, zu Ritualen, Gebeten, Symbolen etc. der drei Religionen. Dabei konnten die Jugendlichen erneut von der großen Erfahrung und dem Wissen ihres Religionslehrers profitieren, der sie mit dem Ablauf der Quizrunden und den Eigenheiten des Buzzers vertraut machte. Nicht nur Wissen, sondern auch Konzentration und Schnelligkeit waren gefragt. Während des Wettbewerbs saß jedes Team an einem eigenen Tisch und bemühte sich, nach Verlesen der Frage so schnell wie möglich die Antwort zu finden und gleichzeitig auf den Buzzer zu drücken. Die intensive Vorbereitung und die gute Zusammenarbeit der Neunt- und Zehntklässler*innen zahlte sich aus und brachte zum wiederholten Male den »Preis der interkulturellen Woche 2021« für das Jüdische Gymnasium.

Die Veranstaltung fand selbstverständlich unter Einhaltung der 3G-Regeln statt, weshalb diesmal kein so großes Publikum erlaubt war. Die Schulgemeinschaft des Jüdischen Gymnasiums freute sich daher um so mehr, dass der Schulleiter des Curie-Gymnasiums, Uwe Jacobs, sein Team begleitete und somit an seine alte Wirkungsstätte als stellvertretender Schulleiter zurückkehrte.



Musikalische Eröffnung der Veranstaltung durch das Ensemble des Jüdischen Gymnasiums Moses Mendelssohn unter Leitung von Boris Rosenthal



Letzte Absprachen des JGMM-Teams vor dem Start



Ein kleines, aber um so engagierteres Auditorium aus Vertreter*innen der teilnehmenden Schulen und Referendar*innen eines Fachseminars Religion

Zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob die Kurse und Veranstaltungen wegen der Corona-Maßnahmen im November stattfinden können.

На момент выхода в печать еще не было ясно, состояться ли эти мероприятия в ноябре из-за карантина.

Лицей для малышей



Развитие речи и логического мышления, начальная математика, рисование и музыка для детей от 3-х лет. Желающих записаться и пройти собеседование просим звонить по тел: 030 / 970 05 851 или: 0151 744 82 619
Количество мест ограничено

Немецкий для дошкольников



Deutsch für Kleinkinder (4 bis 7 Jahre)
Желающих записаться просим звонить по тел: 030 / 970 05 851 или: 0151 744 82 619

Deutschkurse für Senioren

Курсы немецкого языка для взрослых в группах

I группа –
ср. 11.00–13.00

II группа –
вт., пт. 10.00–12.00

III группа –
пн., чт. 10.00–12.00



Bildungszentrum

Das BZ fördert die Lernbedürfnisse der Schüler und Schülerinnen durch individuelle Nachhilfe erfahrener Pädagogen. Hilfestellung bei Hausaufgaben

Info:
030 / 970 05 851
+49 / 151744 82 619

Zi. 207 (und Online)



Еврейская община г. Берлин
Семейный центр Сион



Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin

☎ 970 05 851

zion@jg-berlin.org

Keramikstudio für Erwachsene & Kinder



In unseren Kursen lernen Sie Keramik-, Glasur- und Brenntechniken sowie Dekorationsarten.

Zi 413

Студия керамики приглашает детей и взрослых овладеть искусством изготовления керамических изделий. К. 413



Иврит для всех ·
Iwrit für alle

Для тех, кто хочет говорить на языке своих предков – языке Торы, организуются индивидуальные занятия по изучению иврита.

Запись по телефону 970 05 851, с 9 до 13 К. 109

Für diejenigen, die Hebräisch lernen möchten, die Sprache unserer Vorfahren, bieten wir Individualunterricht an.

Anmeldung unter 970 05 851, 9-13 Uhr Zi. 109

BOXEN UND SELBSTVERTEIDIGUNG



Künftig findet immer dienstags das Boxtraining und der Selbstverteidigungskurs mit Oleg Polewoi statt.

So. 9.00, Do. 18.00

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme!

НАСТОЛЬНЫЙ ТЕННИС ДЛЯ ВЗРОСЛЫХ

В спортивном зале по пятницам с 11:30 до 14

Справки по тел.: 880 28 121



TISCHTENNIS FÜR ERWACHSENE

Jeden Freitag von 11.30 bis 14 Uhr in der Turnhalle

Anmeldung: 880 28 121

04.11 2021
Начало: 18:30

Г.А.И.Д.
и
„МузыкальНик“
представляют:

Автор и исполнитель, участник ТВ-шоу ГОЛОС
АЛЕКСАНДР КАЗАКОВ
ЛЮБИМАЯ ЛИРИКА XX ВЕКА

СЕМЕЙНЫЙ ЦЕНТР
„СИОН“
Зал „МИФАШ“
Oranienburger
Strasse 29-31
10117 Berlin



Zeitgenössische Perspektiven auf das deutsch-jüdische Stadtleben von Olaf Kühnemann, Michal Fuchs, Paula Elion, Atalya Laufer, Elke Renate Steiner, Heike Steinweg und Birgit Szepanski. Eintritt frei.

Kommunale Galerie Berlin
Hohenzollerndamm 176 | 10713 Berlin
bis 21.11.2021: Di-Fr 10-17 Uhr, Mi 10-19 Uhr, Sa+So 11-17 Uhr

Rahmenprogramm:
www.kommunalegalerie-berlin.de/veranstaltungen/



Do 18. November | 19.00 (5,-)

FLORENZ. Jüdische Geschichte und mehr
Online-Stadtführung mit Galina Bukalova (Slutskaia)
Онлайн-экскурсия: Столица Тосканы, Firenze

Мы пройдем по знаменитым площадям, улицам, мостам этого города, сохранившего «благоухание» веков. Поговорим о знаменитых писателях, поэтах и ученых, прославивших Флоренцию на весь мир: семья Медичи, Леонардо да Винчи, Микеланджело, Савонарола, Макиавелли, Данте Алигьери, и, конечно, о еврейской истории этого города.

Живой эфир на Meet.Googlemail.com + YouTube
Техническая поддержка: С. Ковынев
По записи: 0163 74 34 744, svetlana.agronik@jg-berlin.org



Coming
Soon

FOLLOW US ON
SOCIAL MEDIA



ELFENBEIN

ALL IN ONE
CATERING
RESTAURANT
CAFE
EVENTS

Neue Filiale
Oranienburger Str. 28-31
10117 Berlin

INFO@ELFENBEIN-BERLIN.COM



Projekt Impuls / Integrationsdezernat
T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik
Änderungen vorbehalten | Возможны изменения!

MO 15. NOVEMBER | 18 UHR*
Großer Saal, Oranienburger Str. 29,
10117 Berlin

KURS mit Amalya Asatryan:**
»Moderne jüdische Tänze«
seit 2019 im »Impuls«-Programm

**Kontaktfreie Tanzübungen im Kreis
und in Reihen; Einhaltung aller
gültigen hygienischen Regeln;
Zuschauer sind nicht zugelassen.**

Nur 10 TeilnehmerInnen!
Anmeldung: T. 0163 74 34 744,
svetlana.agronik@jg-berlin.org

*Der Tanzunterricht findet montags
(18–19.30) statt. NUR 3 Euro!

**Amalya Asatryan hat langjährige
Erfahrung in Folkloretänzen sowie im
Latein- und Standardtanz



New! Vortragsreihe mit Nelly Schulman
Online (Meet.google.com + YouTube) oder Live: Fasanenstr. 79-80.

Mo 1. November um 20:00 (Englisch) 5/3 €
Jüdische Künstler in der UdSSR: Robert Falk, Issak Brodsky u. a.

Mo 15. November um 20:00 (Englisch) 5/3 €
Solomon & Peggy – Guggenheim Foundation in New York, Bilbao
und Venedig



Пн. 1 ноября в 18:30 (5/3 €)
Евреи в советской живописи: Р. Фальк, И. Бродский и другие.
Иллюстрированное путешествие в мир советского искусства.
Какими представляли евреи на картинах советских художников?
Какое место занимало еврейство в жизни признанных
мастеров живописи?

Пн. 15 ноября в 18:30 (5/3 €)
Соломон и Пегги – коллекции семьи Гуггенхайм.
Виртуальное путешествие по музею Гуггенхайма в Нью-Йорке,
Бильбао и Венеции.

Anmeldung: 0163 74 34 744, svetlana.agronik@jg-berlin.org

Konzert
»1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland«

Kammerensemble für jüdische Musik
Jüdische Gemeinde Hannover

Leitung: NAUM NUSBAUM

So 21. NOVEMBER | 17 UHR
Fasanenstraße 79-80
10623 Berlin, Großer Saal

Liturgische Musik
Moderne israelische Lieder
Zeitgenössische Popmusik
jüdischer Komponisten

Das Ensemble besteht aus Instrumentalisten, Chor und Solisten – u. a. Kantor Andre Sitnov
Премьера! У нас в гостях Камерный ансамбль еврейской музыки, Ганновер.

Anmeldung: T. 0163 74 34 744, svetlana.agronik@jg-berlin.org | Eintritt frei. Um Spenden wird höflichst gebeten.





Eleganz – bis ins kleinste Detail durchdacht.

Die neue S-Klasse Limousine übertrifft alle Erwartungen. Erleben Sie die perfekte Kombination aus klarem Design und modernstem Luxus, verlassen Sie sich auf innovative Sicherheits-Features mit jeder Menge Hightech und lassen Sie sich von beispiellosen Komfortsystemen verwöhnen. Überzeugen Sie sich selbst. **Die beste S-Klasse aller Zeiten – jetzt zu besonders attraktiven Leasing-Konditionen ohne Anzahlung. In Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Berlin.**



Mercedes-Benz S 400 d 4MATIC Limousine

Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH für Gewerbekunden¹: Leistung 243 kW (330 PS), Kraftstoffart Diesel, Lackierung schwarz, Polsterung Leder, 9G-TRONIC, Fahrassistenz-Paket, Park-Paket mit Rückfahrkamera, MBUX Augmented Reality für Navigation, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, AIRMATIC, Ambientebeleuchtung, DIGITAL LIGHT mit Projektionsfunktion, 20" Leichtmetallräder im Vielspeichen-Design, Burmester® 3D-Surround-Soundsystem, u. v. m.

Kaufpreis ab Werk²: 99.000,00 €; Gesamtbasiswert: 94.050,00 €;
Leasing-Sonderzahlung: 0,00 €; Leasingfaktor (% Gesamtbasiswert): 1,06 %;
Laufzeit: 48 Monate; Gesamtleistung 40.000 km.

48 monatliche Leasingraten inkl.
GAP-Unterdeckungsschutz à

999,- €³

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 8,8/5,4/6,6 l/100 km;
CO₂-Emissionen kombiniert: 175 g/km. Effizienzklasse B.⁴

¹Ein unverbindliches Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart. Stand 05.10.2021. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Das Angebot ist zeitlich begrenzt und gilt bei Auftragsingang bis 31.11.2021 und Fahrzeugübernahme bis 31.12.2022. Nur solange der Vorrat reicht. | ²Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zzgl. MwSt. und lokaler Überführungskosten. | ³Die Leasingrate kann sich ausstattungsbedingt ändern. | ⁴Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „NEFZ-CO₂-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr. 1 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit von den gewählten Sonderausstattungen. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH unter www.dat.de unentgeltlich erhältlich ist. | Abbildungen entsprechen nicht dem Angebot. Abbildungen enthalten Sonderausstattungen. | Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Mercedes-Benz
Niederlassung Berlin



Anbieter:

Mercedes-Benz AG, Niederlassung Berlin | 10x in und um Berlin
Salzuffer 1, 10587 Berlin, Telefon +49 30 3901 2000, www.mercedes-benz-berlin.de
Seeburger Straße 27, Rhinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165,
Prinzessinnenstraße 21-24 (Service), Hans-Grade-Allee 61 – Schönefeld, Alt-Buch 72,
Körnerstraße 50-51, Blankenburger Straße 85-105



Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на русском, немецком, английском и иврите.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Прием посетителей и телефонные консультации по вашим вопросам: пн., вт., чт., пт. 09.00–12.30, чт. 14.00–16.00 + по договоренности

Рувин Брацлавский ☎ 880 28 137, Консультации по социальным вопросам
 Марианна Давыдов ☎ 880 28 142, Консультации для пожилых людей
 Игорь Зингер ☎ 880 28 145, Координатор работы волонтеров
 Пинхас Гринберг ☎ 88028 148, Консультации по общим вопросам
 Белла Кальманович ☎ 880 28 157, Консультации по социальным вопросам
 Жанна Розова ☎ 880 28 136, Консультации по социальным вопросам

Sprechstunde der Sozialabteilung zu allgemeinen sozialen Belangen

jeden Mittwoch 9–13 Uhr

im Gemeindehaus
 Fasanenstr. 79-80, Zi. 3

В Доме Общины на Fasanenstr. 79-80, в комнате номер 3
по средам с 9 до 13
 работник социального отдела проводит **консультации по общим вопросам.**

Psychologische Beratung

Nicolai-Alexej Stern
 Dipl. Psychologe/Psychotherapeut
 ☎ 22393174 | praxis.stern@yahoo.de

Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik

kostenlose Beratung für Gemeindemitglieder: 1. Mi/Monat 16–18 Uhr, Gemeindehaus, ☎ 88028-0

Бесплатные юридические консультации проводит адвокат Аркадий Горишник – каждая первая среда месяца с 16 до 18 ч., Fasanenstr. 79/80, ☎ 88028-0



Hausverwaltung

Di 14–17 Uhr | Fr 9–11 Uhr
 Telefon 88028-199
 Oranienburger Str. 28–31 10117 Berlin



Die Sozialabteilung

bietet kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch an.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Sprechstunde und telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen:
 Mo, Di, Do, Fr 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvин Brazlavski ☎ 880 28 137, Soziale Beratung
 Marianna Davydov ☎ 880 28 142, Rund ums Alter
 Zanna Rozova ☎ 880 28 136, Soziale Beratung
 Igor Singer ☎ 880 28 145, Organisation Ehrenamt
 Pinchas Grinberg ☎ 88028 148, Allgemeine Beratung
 Bella Kalmanovich ☎ 880 28 157, Soziale Beratung



Hannelore Altmann, Dezerntin für Integration

Sprechstunde nach Vereinbarung
 Anmeldung ☎ 880 28 232/4
 Запись на прием по ☎ 880 28 232/4

CHILD SURVIVORS

jeden 1. Montag im Monat 15.30–18.00
 Fasanenstr. 79-80 · Kontakt 275 25 11



Servicestelle

im Gemeindehaus

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Malenkov
 Mo–Do 8–16 Uhr | Fr 8–14.30 Uhr
 Jüdische Gemeinde zu Berlin
 Fasanenstraße 79-80
 10623 Berlin | Tel 030 88028-0

ZWST-Aufenthalte für Senioren in Bad Kissingen

_8.11.-22.11.2021, 22.11.-7.12.2021,
 7.12.–20.12.2021
 Anmeldung in der Sozialabteilung,
 Oranienburger Straße 28-31,
 10117 Berlin. ☎ (030) 880 28-142
 marianna.davydov@jg-berlin.org

SOZIALWERK Ambulanter Pflegedienst



der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gGmbH
 Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin

☎ 30 10 14 06 | Fax 30 10 14 45
 24-h-Erreichbarkeit
 ambulante-pflege-jgb@web.de

- Wir beraten, betreuen und pflegen Sie – zuverlässig, multikulturell, mehrsprachig
- Alten- und Krankenpflege | Seniorenbetreuung | Beratung | Hauswirtschaftliche Versorgung
- Alle Kassen, Sozialämter, Privatversicherte, Beihilfeberechtigte

SOZIALWERK Ambulanter Pflegedienst



Sie suchen einen Ausbildungsplatz und haben Freude am Umgang mit älteren Menschen?

Sie haben die Schule beendet und suchen einen attraktiven Arbeitgeber, der Ihnen die Altenpflegeausbildung in Berlin ermöglicht? Wenn Sie sich sicher sind, in der Pflege und Betreuung älterer Menschen richtig zu sein, dann können Sie bei uns als Azubi zur/zum examinierten Altenpfleger/In beginnen. Wir heißen Sie herzlich willkommen, arbeiten Sie gut ein und sind für Sie da. Bewerben Sie sich jetzt: **kontakt@sozialwerk-jgb.de** oder **personal@jg-berlin.org**

Unterstützung für hilfsbedürftige Kinder

Hilfsbedürftige Kinder, die Mitglieder der Gemeinde sind, insbesondere kranke und Waisen, können auch in diesem Jahr wieder finanzielle Hilfe über die Sozialabteilung aus Mitteln der »Fritz-Story-Gedächtnis-Stiftung« beantragen.

Anmeldefschluss: 22.11.2021.

Nähere Informationen erteilt Janna Rozova, Sozialabteilung: (030) 880 28 136, janna.rozova@jg-berlin.org.

Помощь нуждающимся детям

В этом году Еврейская Община Берлина вновь помогает нуждающимся детям, членам еврейской Общины Берлина, в первую очередь, больным и сиротам, ходатайствовать о материальной поддержке из Фонда «Fritz-Story-Gedächtnis-Stiftung».

Приём документов до 22.11.2021

За более подробной информацией просим обращаться в социальный отдел к Жанне Розовой по тел.: (030) 880 28 136 или по электронной почте: janna.rozova@jg-berlin.org



Zur Erweiterung unseres Pflegeteams suchen wir engagierte **Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w) | Altenpfleger (m/w) | Pflegehelfer (m/w) | Servicekräfte (w)**

Sie sind:

- examierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in oder Pflegehelfer/in mit 200 Stunden Basiskurs
- haben Erfahrung in der ambulanten Pflege (wünschenswert, aber nicht Voraussetzung)
- suchen nach beruflichen Veränderung und Herausforderung
- schätzen selbstständige, verantwortungsbewusste Arbeit in einem qualifizierten Team,
- möchten sich motiviert mit Ihrer Erfahrung und Persönlichkeit in unser Pflegeteam einbringen.

Sie wünschen sich:

- einen mitarbeiter- und patientenorientierten Arbeitsplatz
- die Möglichkeit zur eigenen Fortbildung
- ein freundliches, aufgeschlossenes und multikulturelles Team
- Raum für Engagement und Kreativität?
- Vergütung mit Schicht- und Feiertagszuschlägen
- die Möglichkeit, in Voll- oder Teilzeit oder auf 450-Euro-Basis zu arbeiten...

Dann sollten Sie uns kennen lernen! Richten Sie Ihre vollständige Bewerbung bitte nur per E-Mail an: kontakt@sozialwerk-jgb.de

Stellenanzeigen

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin sucht



für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Examierte/n Gesundheits- u. Krankenpfleger/in + Examierte Altenpfleger/in (m/w/d, 38,5 St/Wo)

Ihre Aufgaben: Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Ihr Profil: Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. als examinierte/r Altenpfleger/in • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst | Für Rückfragen: T 030 326 9595015

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Personalabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Str. 28, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org | www.jg-berlin.org

Erzieher/in (m/w/d) für die Kindertagesstätten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Ihre Aufgabe: Betreuung der Kinder, insbesondere der Krippenkinder, in der Kita im Rahmen der Ganztagsbetreuung und unter Beachtung des Berliner Bildungsprogramms sowie der Vermittlung jüdischer Erziehung.

Ihr Profil: Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder Sozialpädagoge/in. Berufserfahrung in einer Kindertagesstätte wäre wünschenswert. Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse, Hebräischkenntnisse sind von Vorteil

Wir bieten: attraktive Vergütung in einem motivierten Team. Für Rückfragen: T 030 891 67 48, Frau Perez, T 030 3011944, Frau Radzyski



BETREUTES WOHNEN

IM HAUS »JEANETTE WOLFF«

Das Haus »Jeanette Wolff« der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist eine zentral – in der Nähe des Lietzensees – gelegene Einrichtung mit seniorengerechten Wohnungen. Verteilt auf 5 Etagen haben bis zu 81 Bewohner in eigenen Ein-Zimmer-Appartements mit Balkon die Möglichkeit, in der jüdischen Tradition zu leben. Unter Berücksichtigung der Individualität des Einzelnen werden die Bewohner unterstützt durch lebenserleichternde Service-Leistungen und Unterhaltungsangebote: • Koschere Verpflegung und eigene Betstube • Wäscheversorgung, Zimmerreinigung • Gemeinsame Feiertagsgestaltung • Freizeitangebote wie Tanzcafé, Gedächtnistraining, Gymnastik, Vorträge, Bibliothek • 24-stündige Erreichbarkeit des gemeindeeigenen Pflegedienstes in Kooperation • Rund-um-die-Uhr-Bewachung des Hauses • Großzügige Gartenanlage • Lebensmittelgeschäft, Restaurants, Apotheke, Friseur, Bus und S-Bahn fußläufig erreichbar. Wir freuen uns auf Sie!

Rufen Sie uns an: T (030) 326 959 13,
Dernburgstraße 36, 14057 Berlin

ПРОЖИВАНИЕ С ОБСЛУЖИВАНИЕМ В ДОМЕ ИМ. ЖАНЕТТЫ ВОЛЬФ

Дом им. Жанетты Вольф при Еврейской общине Берлина расположен в центре города на озере Лицензее. Идеально оборудованные для пожилых людей однокомнатные квартиры с балконом, расположенные на пяти этажах, предоставляют 81 жителю этого заведения возможность провести вечер жизни в еврейском окружении. Мы предлагаем комплексное обслуживание, которое облегчает жизнь и учитывает индивидуальные потребности и желания каждого из жителей, а также разнообразные развлечения:

- кошерное питание и собственная синагога • услуги по стирке белья и уборке комнат • совместное проведение праздников • развлекательные мероприятия, такие как чаепитие с танцами, тренировка памяти, гимнастика, лекции, библиотека • круглосуточная помощь сотрудников службы по уходу при Общине • круглосуточная охрана здания • обширный сад во дворе дома • продуктовый магазин, рестораны, аптека, парикмахерская, автобусная остановка и станция метро рядом.

Мы рады приветствовать Вас!

Звоните нам по телефону (030) 326 959 13.

Мы говорим по-русски и по-немецки. Дом им. Жанетты Вольф, улица Dernburgstraße 36, 14057 Берлин.

MARGOT FRIEDLÄNDER WIRD 100 JAHRE ALT!

2003 begegnete ich Margot Friedländer das erste Mal. Sie war auf Einladung des Regierenden Bürgermeisters im Rahmen des »Emigrantenprogramms« nach Berlin gekommen und wurde mit weiteren von den Nazis aus ihrer Heimatstadt vertriebenen Berlinerinnen und Berlinern im Roten Rathaus empfangen. Ich selbst war als Schulleiterin der Jüdischen Oberschule und Vertreterin der Jüdischen Gemeinde zu Berlin anwesend. Als ich erfuhr, dass Margot Friedländer in der Zeit des Nationalsozialismus vorübergehend Schülerin der Mittelschule gewesen war, der Vorgängerin des heutigen Jüdischen Gymnasiums Moses Mendelssohn, lud ich sie ein, die Schule zu besuchen. Im Verlauf der Woche gab es eine weitere Begegnung und bei jedem unserer Treffen kamen wir uns näher und Margot Friedländer erzählte mir ihr Schicksal.

Margot Friedländer wird als Margot Bendheim am 5. November 1921 in Berlin geboren. Ihre Kindheit beschreibt sie als zunächst glücklich und unbeschwert. Nach der Scheidung ihrer Eltern versucht ihre Mutter mit Margot und ihrem vier Jahre jüngeren Bruder Ralph aus Deutschland rauszukommen. Die Immigration in die USA wird jedoch von den amerikanischen Behörden 1938 verweigert.

Für den 20. Januar 1943 plant die Familie die Flucht aus Deutschland. Ralph wird von der Gestapo verhaftet und die Mutter entscheidet sich, ihren Sohn zu begleiten und stellt sich der Polizei. Margot hat an diesem Tag Nachtschicht in der Fabrik. Sie will zur Wohnung ihrer Mutter, sieht aber einen Fremden vor der Tür stehen und geht weiter hoch zu einer Nachbarin. Bei der hat die Mutter ihre Handtasche mit einem Notizbuch und einer Bernsteinkette hinterlassen und eine Nachricht an ihre Tochter: »Versuche Dein Leben zu machen!«

Margot geht in den Untergrund und findet immer wieder neue Verstecke. Sie färbt sich die Haare rot, lässt sich die Nase operieren und trägt eine Kette mit Kreuz. Dennoch wird sie 1944 gefasst und ins KZ Theresienstadt deportiert. Margot überlebt und heiratet noch in Theresienstadt Adolf Friedländer, den sie aus Berlin kennt. Gemeinsam wandern sie 1946 in die USA aus, nehmen die amerikanische Staatsangehörigkeit an und leben fortan in New York, fest verbunden durch das gemeinsame Schicksal, den Verlust ihrer jeweiligen von den Nazis ermordeten Familien.

Margot arbeitet in Textilgeschäften und Reisebüros, ihr Mann in leitender Position in einer großen jüdischen Kulturorganisation. Nach seinem Tod nimmt sie an einem Kurs für Kreatives Schreiben teil und hält ihre Erinnerungen in englischer

Sprache fest. Über den Kurs lernt Margot einen jungen deutschen Filmemacher kennen, der, nachdem er ihre Geschichte gelesen hat, einen Dokumentarfilm über ihr Leben an Originalorten, also auch in Berlin, drehen möchte.

So kommt Margot Friedländer das erste Mal wieder nach Berlin. Viele Besuche sollen folgen. Ein weiterer Anlass ist die Premiere des Films »Don't call it Heimweh«, der beim Jüdischen Filmfestival Berlin 2005 gezeigt wird. Der damalige Chef der Berliner Senatskanzlei motiviert Margot ihre Memoiren in deutscher Sprache zu Papier zu bringen. 2008 zur Leipziger Buchmesse erscheint das Buch »Versuche Dein Leben zu machen!«.



Nun sieht sich Margot mit einer Flut von Einladungen zu Lesungen konfrontiert. Buchhandlungen und Schulen in ganz Deutschland wollen, dass sie ihr Buch präsentiert. Vor allem die Treffen jungen Menschen werden für Margot zur Mission. Mehrmals die Woche liest sie aus ihrem Buch und verdeutlicht ihnen anhand ihrer eigenen Lebensgeschichte, welche grauenhaften Folgen Fremdenfeindlichkeit, Diskriminierung, Hass und Antisemitismus nehmen können.

Nach vielen, oft mehrwöchigen, Aufenthalten in Berlin, zieht Margot 2010 nach Berlin und erhält die deutsche Staatsangehörigkeit zurück, die ihr während der Nazidiktatur aberkannt wurde.

2010 erscheint ein weiterer Dokumentarfilm »Späte Rückkehr«, 2015 ein Hörbuch zu ihrem Buch »Versuche Dein Leben zu machen« – 8 CDs, von Margot Friedländer selbst gesprochen –, und 2021 zum bevorstehenden 100. Geburtstags ein Bildband »Margot Friedländer zum 100. Geburtstag. Ein Portrait« sowie ein Doppelinterview mit Margot Friedländer und der früheren Justizministerin und jetzigen Antisemitismusbeauftragten von NRW, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, in Buchform: »Ich tue es für Euch«, Untertitel: »Was wir von einer hundertjährigen Holocaustüberlebenden über Vergebung, Hoffnung und Toleranz lernen können«.

Viele Ehrungen werden ihr für ihr außerordentliches Engagement als Zeitzeugin zuteil, u.a. das Bundesverdienstkreuz am Bande, der Verdienstorden des Landes Berlin, der Obermayer Jewish History Award, die Ehrenbürgerwürde des Landes Berlin und die Jeanette-Wolff-Medaille der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit. In einem Interview hat sie neulich gesagt, dass der glücklichste Moment in ihrem bald 100 Jahre langen Leben der Moment gewesen sei, als sie sich entschlossen habe, nach Deutschland zurückzukehren.

Wir gratulieren zum 100. Geburtstag und wünschen Mazal tov, bis 120!

Barbara Witting

GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



Unsere Glückwünsche gelten ehrwürdigen Geburtstagskindern mit runden, hohen Geburtstagen.

Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:

- 1.11. Schela Balter, Meyer Dahan, Rosa Jarugski, Grygoriy Koft, Betea Litovici, Horst Müller, Eveline Osers, Alexandr Polinkovski, Lev Vichnevetski, Ida Zhuravel,
- 2.11. Genya Bokhman, Isabella Chinkman, Vladimir Kopp, Sofiya Satanovska
- 3.11. Alissa Frantsouzova, Olena Ginars, Momcilo Scekcic, Vladimir Sikiriavi, Leyka Tsvok
- 4.11. Nahum Ardishev, Evgueni Grichetchko, Ursula Kliger, Julia Kogan, Veniamin Levitan, Emma Mataeva, Tetyana Shkolnikova
- 5.11. Ilia Chmoulevitch, Anni Margot Friedländer, Ludmila Kilimnik, Svitlana Linetska, Lyudmyla Minchyna, Anna Niemcewicz, Brenda Zobrys
- 6.11. Svitlana Brener, Alexandre Gakh, Samuil Ginzburg, Felix Gueskine, Marko Hurevych, Khania Istakharova, Tatiana Poldiaeva
- 7.11. Rina Cerna, Vera Chenderova, Ida Fischer, Marlen Glinkin, Galina Ilichava, Benita Kalinina, Viktor Kaminski, Lilly Kcholova, Lidia Konstantinowska, Gennadi Lubarski, Zinaida Markariants, Samuil Stukalin, Sergey Zaporozhets
- 8.11. Mykhaylo Abramovych, Raisa Stolyarskaya, Volodymyr Zavadskiy
- 10.11. Assia Paland, Elena Panteleeva
- 11.11. Sonja Bronstein, Inna Reznikova, Margarita Smoljanski
- 12.11. Aba Kasimov, Musya Kerzhner, Sofia Krajzer, Viktor Okmian
- 13.11. Tamara Firsova, Sima Isaulova, Ruth Kassa, Sofia Khodoun, Dora Nikhotina, Larisa Olchow
- 14.11. Isabella Burda, Miriam-Jeanne Rubin
- 15.11. Boris Golovtchiner, Rozaliia Moisieieva, Jelena Tumskaja, Nina Zlotenko
- 16.11. Eduard Bamm, Gisela Bleschke, Oleg Branopolski, Igor Branopolskyy, Zinaida Don, Zhanna Dzhian, Grigori Groubarg, Berta Kats, Marija Sawadowski, Olga Sorokina
- 17.11. Fenia Chafirov, Pnina Hanmargalit, Waltraud Kupersztok, Sofia Parkhomovskaia, Solomon Rabaev
- 18.11. Inna Chanin, Valentina Galkina, Serafina Kogan, Rayisa Tomashpolska, Rina Weinrob

Masal tow für die Simches!

Bar/Bat Mizwa werden

Anna Viktoria Lewin, 5.11.

Emanuel Malaev, 20.11.

- 19.11. Ruthi Hamburger
- 20.11. Monica Grin, Mirjam Jankowsky, Renate Kirchner, Dina Mkrumyan
- 21.11. Dagmar Schwarzer, Esfir Shvartsman
- 22.11. Anna Axjonowa, Vitaliy Melamed
- 23.11. Chendlia Chapiro, Sima Ivanova, Ruwim Lokschin, Mariya Lysyanska, Juscha Mischijew
- 24.11. Brigitte Ben-Ari, Yuriy Lemkov, Tzvia Pinsky, Sofia Rutz, Larissa Tkatch, Ester Vainik
- 25.11. Claudia Bartfeld, Manfred Friedländer, Lioudmila Ostrovskaja, Velvel Spritzman, Jouri Vexler
- 26.11. Lyubov Beznishchuk, Etina Gelmond, Dr. Andras Kain, Joachim Koerpel
- 27.11. Pavlo Goykhman, Dr. Andreas Nachama, Galina Prochoshaja, Mariya Soroka
- 28.11. Semen Bakal, Ilse Baruch-Bäßler, Anna Berezowskaja, Sara Fridman, Romain Scholer
- 29.11. Tamara Belkina, Oskar Cheinine, Alida Ingeborg Freund-Gasit, Barbara Henke, Dr. Mark Hermer, Leonid Palej, Bronia Singer
- 30.11. Svetlana Bell, Nadiya Dunayeva, Dr. Gabriele Katwan, Alexander Sadovski, Khinya Treybach, Uhim Tsypersh-teyn, Jevgenia Usoskina

»jüdisches berlin«

Wenn Sie kein Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind, aber über jüdisches Leben in Berlin informiert sein wollen, können Sie unser Magazin für 25,- Euro im Jahr abonnieren. Es erscheint monatlich (außer im Juli und August). Senden Sie eine Anfrage mit Namen und Adresse an: jb@jg-berlin.org oder an: Jüdische Gemeinde zu Berlin, Redaktion »jüdisches berlin«, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin

NACHLESE: HOHE FEIERTAGE IN DER SYNAGOGE PESTALOZZISTRASSE



G'TTESDIENSTE • БОГОСЛУЖЕНИЯ

• **Fraenkelufer 10***konservativer Ritus*

Fr 18 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• **Herbartstraße 26***(Sukkat Schalom) reform-egalitärer Ritus*

Fr 19.30 Uhr | Sa 10 Uhr

• **Joachimsthaler Straße 13***orthodox-aschkenasischer Ritus*

Fr 5.11. 16.15, 12.11. 16.05, 19.11. 15.55, 26.11. 15.45 Uhr |

Sa 9.15 Uhr | Tägl. Minjan: ☎ 211 22 73

• **Oranienburger Straße 29***konservativ-egalitärer Ritus*

Fr 18 Uhr | Sa 10 Uhr

• **Passauer Straße 4***orthodox-sefardischer Ritus*

Fr 5.11. 16.30, 12.11. 16.15, 19.11. 16.05, 26.11. 16 Uhr | Sa 9.30

• **Pestalozzistraße 14***liberaler Ritus, mit Chor und Orgel*

Fr 18 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• **Rykestraße 53***konservativ-liberaler Ritus*

Fr 18 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• **Minjan JWH Dernburgstraße 36**

Fr 17 Uhr | Sa 13.+27.11. 10 Uhr

Nichtinstitutionelle Synagogen:• **Bet Haskala***progressiv-egalitärer Ritus*

Lichtburgforum, Behmstr. 13, 13357 Bln | Termine: www.usb.berlin

• **Brunnenstraße 33 (Beis Zion)***orthodoxer Ritus*

Fr 15 Min. vor Plag haMincha, Sa 8.30 | Minjan ☎ 0172 9295466

• **Hundekehlestraße 26a (Lev Tov)**

Fr zu Mincha, erfragen bei ☎ 8 47 22 90 | Sa 9.30 Uhr

• **Münstersche Straße 6 (Chabad)***orthodoxer Ritus*

Fr 5.11. 16.30, 12.11. 16.15, 19.11. 16.05, 26.11. 16 Uhr |

Sa 10 Uhr | Täglicher Minjan; Info: ☎ 212 808 30

• **Karl-Liebknecht-Straße 34 (Chabad)**

Fr 18.30 Uhr | Sa 10.30 Uhr

• **Ohel Hachidusch***egalitärer Ritus*

Termine: www.ohel-hachidusch.org

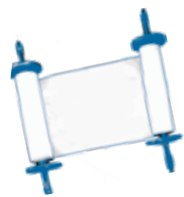
• **Rykestraße 53, VH***(Yeshurun Minyan) orthodoxer Ritus* | Sa 9.15 Uhr**Schabbatzeiten/Paraschot**

Fr 5.11. 16.10 Uhr || Sa 6.11. 17.16 Uhr 🕯 Toldot

Fr 12.11. 18.08 Uhr || Sa 13.11. 19.00 Uhr 🕯 Wajeze

Fr 19.11. 17.52 Uhr || Sa 20.11. 18.58 Uhr 🕯 Wajischlach

Fr 26.11. 17.37 Uhr || Sa 27.11. 18.38 Uhr 🕯 Wajeschew

**Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von****Мы скорбим по поводу кончины**

Margarita Ziskind 16.11.1931 - 31.01.2021

Lilya Zvyaginskaya 27.05.1928 - 21.03.2021

Volodymyr Epelbaum 16.08.1930 - 21.08.2021

Günter Blaustein 22.09.1933 - 01.09.2021

Valeri Maguine 13.06.1941 - 08.09.2021

Helga Milgrom 05.10.1936 - 18.09.2021

Kadon Michiev 13.03.1928 - 22.09.2021

Khana Karant 20.02.1931 - 24.09.2021

Vladimir Komarov 26.09.1937 - 29.09.2021

Iosef Schwartz 11.09.1941 - 07.10.2021

Roza Levina 22.06.1928 - 11.10.2021

Nina Zaslavskaja 11.08.1934 - 18.10.2021

Maria Ferdman 01.10.1930 - 18.10.2021

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.**Выражаем наше искреннее сочувствие родственникам.****Notdienst für Sterbefälle** (Hausabholung) in den Schließzeiten der Kultusverwaltung: Fa. Brehme, T. 469 09 40 (24 h)**В случае смерти близких (не в больнице)** вне часов работы культового отдела просим обращаться в похоронное бюро »BРЕHME« по тел.: 469 09 40**ISRAEL ALS ERBEN****Zeigen Sie ihre Verbundenheit mit Israel und machen Sie der nächsten Generation ein Geschenk.**

Mit Ihrem Testament zugunsten Israels helfen Sie, die Zukunft des Landes zu sichern. Seit mehr als 50 Jahren leistet der JNF-KKL (Jüdischer Nationalfonds e.V. Keren Kayemeth Lelsrael) Hilfe bei der Erstellung und Überarbeitung von Testamenten.

**Dieser Spielplatz ist mit Ihrer Hilfe entstanden**

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin in unserem Büro oder bei Ihnen. Als Delegierter des JNF-KKL berate ich Sie vertraulich in Erbschaftsangelegenheiten zugunsten Israel

**JÜDISCHER NATIONALFONDS
KEREN KAYEMETH LEISRAEL**
Palmengartenstr. 6, 60325 Frankfurt
Tel.: (069) 97 14 02-11
E-Mail: oppenheimer@jnf-kkl.de

Moshe Oppenheimer

34. Jüdische Kulturtage Berlin

06–18 NOV 2021

1700 Jahre
Jüdisches Leben
in Deutschland

31 Veranstaltungen,
13 Spielorte, 12 Tage
Musik, Literatur,
Kunst & Begegnungen.

Mit Giora Feidman, Jasmin Tabatabai &
David Klein Quartett, Dudu Fisher,
Sebastian Knauer & Martina Gedeck, der
Bigband der Deutschen Oper Berlin u.v.m.

Das vollständige Programm der Jüdischen Kulturtage Berlin 2021
finden Sie auf www.juedische-kulturtage.org

